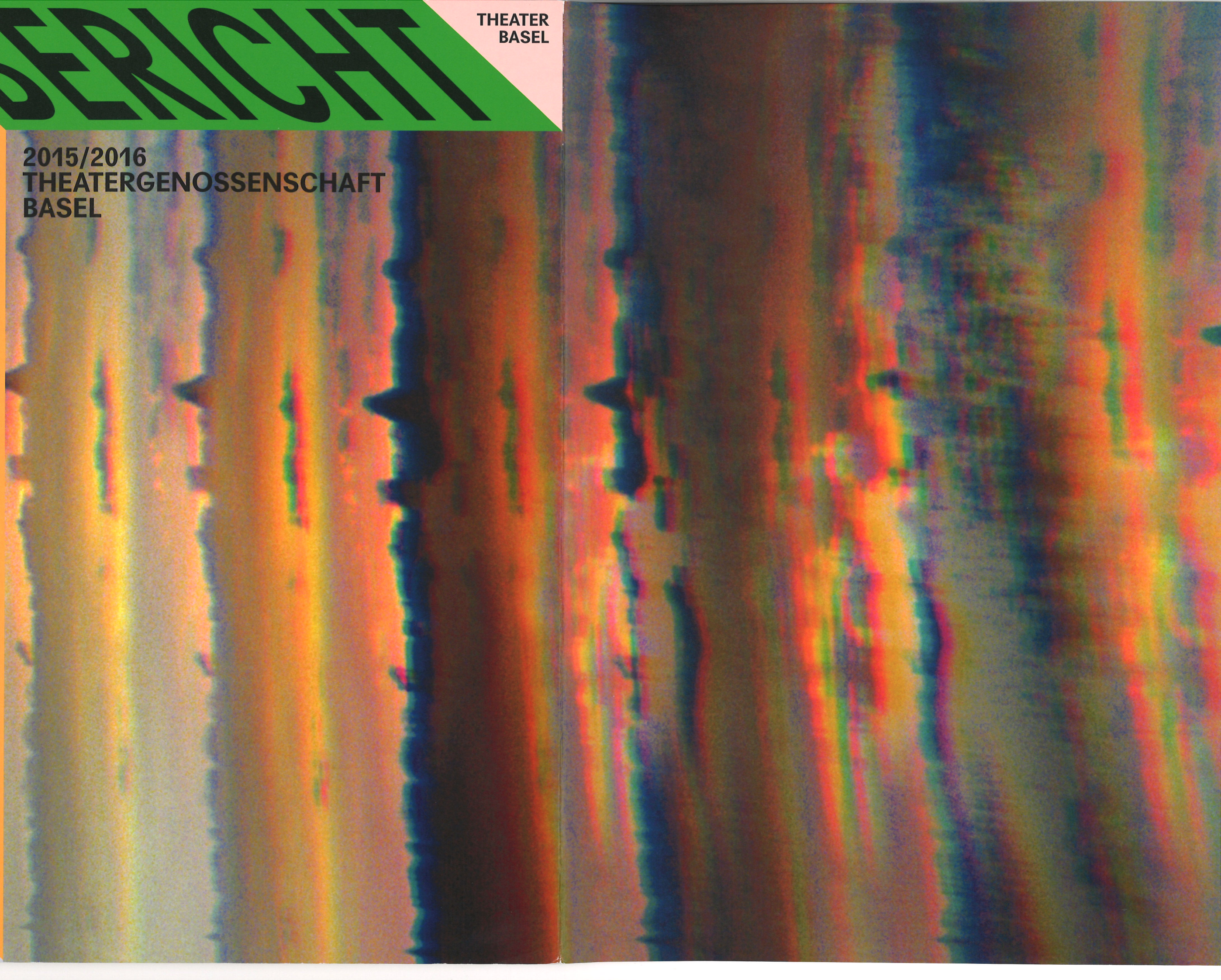


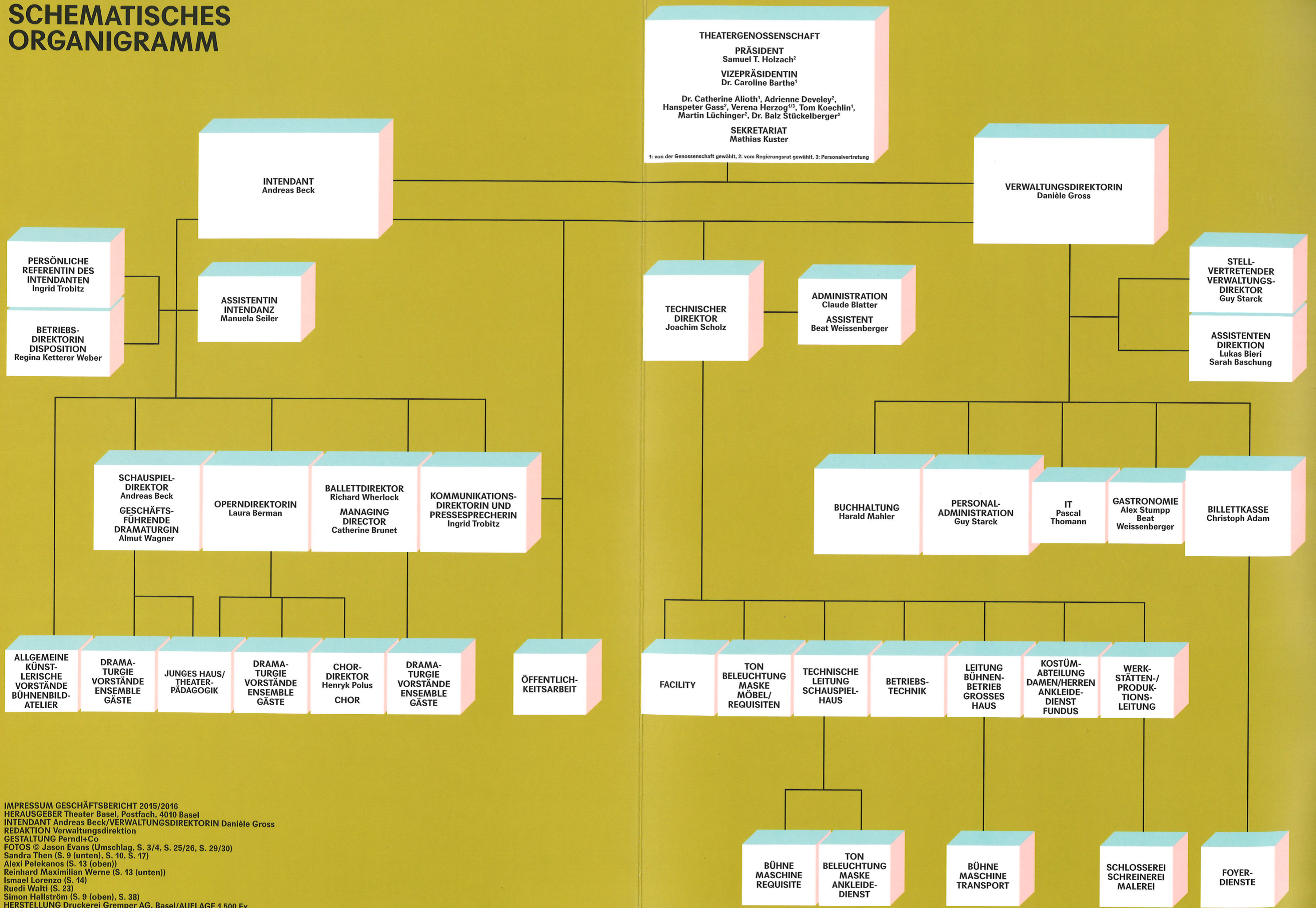
# GESCHÄFTS

2015/2016  
THEATERGENOSSENSCHAFT  
BASEL

THEATER  
BASEL



# SCHEMATISCHES ORGANIGRAMM



IMPRESSUM GESCHÄFTSBERICHT 2015/2016  
 HERAUSGEBER Theater Basel, Postfach, 4010 Basel  
 INTENDANT Andreas Beck/VERWALTUNGSDIREKTORIN Danièle Gross  
 REDAKTION Verwaltungsdirektion  
 GESTALTUNG Perndl+Co  
 FOTOS © Jason Evans (Umschlag, S. 3/4, S. 25/26, S. 29/30)  
 Sandra Then (S. 9 (unten), S. 10, S. 17)  
 Alexi Pelekanos (S. 13 (oben))  
 Reinhard Maximilian Werne (S. 13 (unten))  
 Ismael Lorenzo (S. 14)  
 Ruedi Walti (S. 23)  
 Simon Hallström (S. 9 (oben), S. 38)  
 HERSTELLUNG Druckerei Gremper AG, Basel/AUFLAGE 1 500 Ex.  
 STAND 18.11.2016

# INHALT

JAHRESBERICHT DES VERWALTUNGSRATSPRÄSIDENTEN	2
JAHRESBERICHT DES INTENDANTEN	5
AUF EINEN BLICK	6
PREMIEREN OPER	8
PREMIEREN SCHAUSPIEL	11
PREMIEREN BALLETT	15
PREMIEREN JUNGES HAUS	15
PREMIEREN SPEZIALPROJEKTE	16
AUSZEICHNUNGEN	18
GASTSPIELEINLADUNGEN	19
PERSONALSTRUKTUR	20
AUSBILDUNG UND VERMITTLUNG	22
BACKSTAGE	23
BESUCHERSTATISTIK	24
LAGEBERICHT	32
ANTRAG DES VERWALTUNGSRATS	33
BILANZ	34
ERFOLGSRECHNUNG	36
GELDFLUSSRECHNUNG	39
ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG	40
BERICHT DER REVISIONSSTELLE	42
DANK	44
IMPRESSUM	UMSCHLAG
ORGANIGRAMM	UMSCHLAG

## JAHRESBERICHT DES VERWALTUNGSRATSPRÄSIDENTEN

Verwaltungsräte sind ein unbestrittener Teil des schweizerischen Rechtssystems. So gibt es sie auch im Theater Basel. Kennen Sie die Aufgaben unseres Verwaltungsrats? Die neun gewählten Köpfe tagen neun bis zehn Mal pro Jahr. Sie sind in Kontakt mit der Direktion und den Mitarbeitenden des Theaters, sie bestreiten die Mitgliederversammlung, engagieren sich für die Gewinnung von Sponsoren, Mäzenen und Gönnern und sind nicht zuletzt an Premieren und Aufführungen des Theaters präsent.

Die Damen und Herren Verwaltungsräte haben für den ordentlichen Geschäftsverlauf zu sorgen. Sie überwachen die Tätigkeiten der Direktion und sind der verlängerte Arm der Genossenschafter, der Zuschauer, der Bürger und der Politik sowie der Öffentlichkeit und begleiten die Direktion in der Erfüllung ihrer Aufgaben. Des Weiteren haben sie sich um die strategische Ausrichtung des Hauses zu sorgen.

Ein ehemaliger Intendant des Theater Basel bezeichnete etwas salopp die hauptsächliche Aufgabe des Verwaltungsrats des Theater Basel die Anstellung des neuen Intendanten. Punkt. Sonst hätten sie zu schweigen. Für den Rest sei der Intendant verantwortlich.

So ist es natürlich nicht! Was er etwas gar überspitzt formuliert hatte, verweist auf die Bedeutung der Wahl des Intendanten. Gelingt es, die richtige Persönlichkeit zu finden und zu engagieren, die das Theater über die kommenden Spielzeiten mit einer klaren Vision, mit grossem Können, Mut, Engagement und Leidenschaft prägt, das Publikum mit lebendigen, interessanten, abwechslungsreichen Stücken zu verwöhnen vermag, dann verbreitet sich der Ruf und der Erfolg des Theaters weit über die Landesgrenze hinweg. Gelingt dies nicht, kann schnell ein Scherbenhaufen die Folge sein.

Vor zwei Jahren konnten wir Andreas Beck für diese Aufgabe gewinnen. Zwanzig Monate hatte er parallel zur laufenden Intendanz von Georges Delnon Zeit, sich vorzubereiten, das neue Team zu bilden und den ersten Spielplan 2015/2016 zu gestalten. Eine spannende, intensive und anspruchsvolle Zeit für ihn und alle Beteiligten. Entsprechend aufmerksam verfolgte der Verwaltungsrat die Vorbereitungsarbeiten und unterstützte Andreas Beck, wo immer es möglich war.

Dementsprechend freut es den Verwaltungsrat, dass der Start der neuen Direktion in die erste Spielzeit ausgezeichnet geglückt ist. Und dies trotz erschwerten und verspätetem Spielbeginn am 22. Oktober 2015 mit der epochalen «Chowantschina» – eine Verspätung der grossangelegten Sanierung des Grossen Hauses geschuldet.

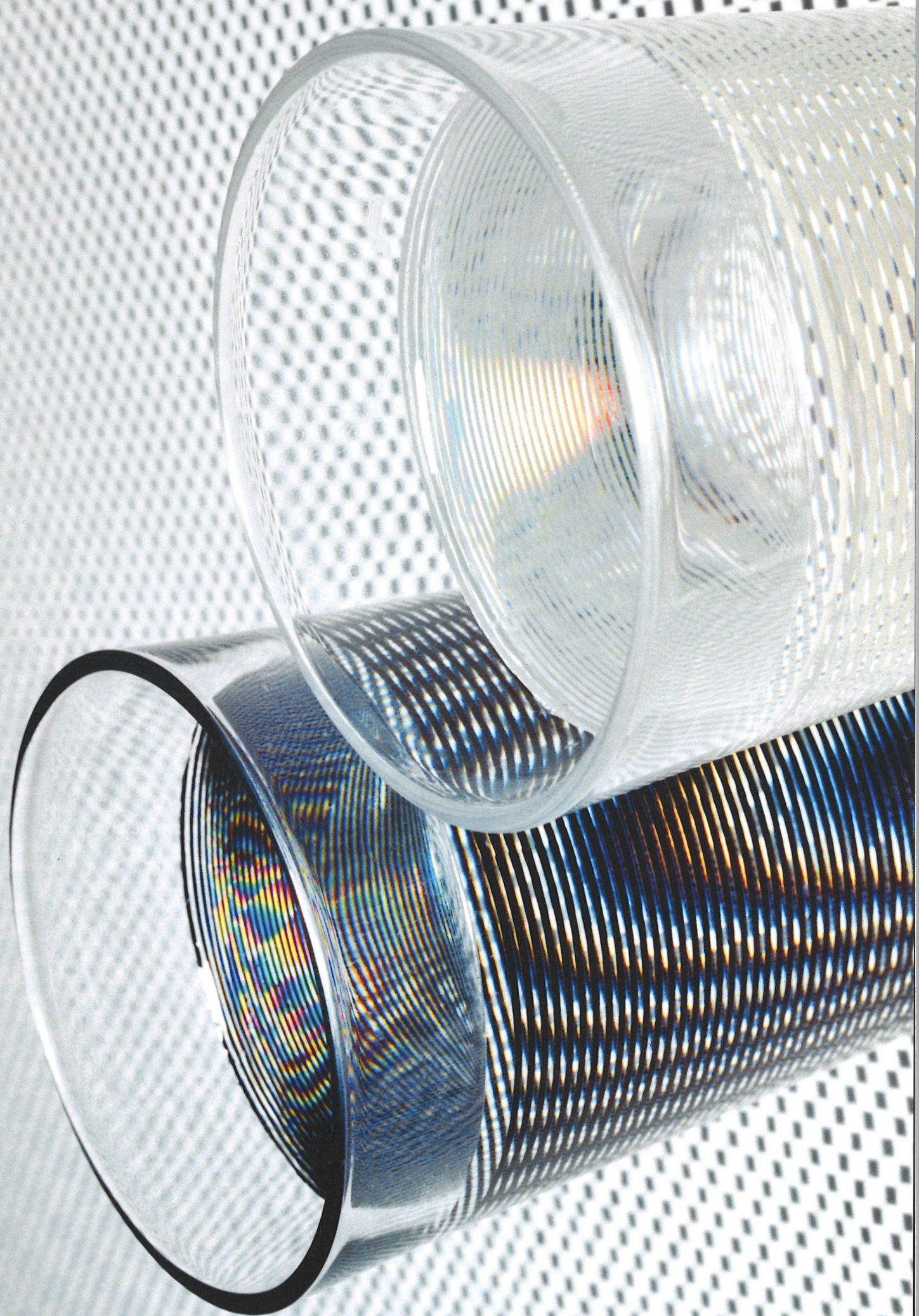
Dank umsichtiger Planung hat die deutlich verkürzte Spielzeit keine negativen Spuren in Bilanz und Erfolgsrechnung hinterlassen. Das Jahr schliesst mit einem erfreulichen Reingewinn von CHF 47'504 (Vorjahr CHF -15'923) ab. Die Auslastungszahlen liegen bei 166'347 belegten Plätzen (VJ 169'077). Die Grosse Bühne konnte von 90'736 (Vorjahr) auf knapp 97'000 Besucher zulegen. Das Schauspielhaus konnte sich in der verkürzten Spielzeit nicht gleich beweisen: 32'437 Besucher (6'411 Besucher weniger als im Vorjahr).

Ohne Einschränkung erfreulich ist die immense, respektable mediale Beachtung, die das Theater Basel nicht nur im deutschsprachigen Raum in der vergangenen Spielzeit erfahren hat. Bei einer Umfrage der Zeitschrift «Theater heute» haben 43 Kritiker unser Theater mit beachtlichen 35 Nennungen auf Platz 2 gewählt und «John Gabriel Borkman» zur Inszenierung des Jahres gekürt. Und gleich eine weitere grosse Auszeichnung: Der Nestroy-Theaterpreis 2016 kam als «beste deutschsprachige Aufführung» dem Theater Basel und seinem Regisseur Simon Stone für «Engel in Amerika» zu.

In diesem Sinne: Vielen Dank an Andreas Beck, unseren neuen, initiativen Intendanten. Danke, Andreas, für die gelungene, bereichernde erste Spielzeit und einen dynamischen Start in unserer Kulturstadt Basel. Danke auch an Danièle Gross, unsere Verwaltungsdirektorin, die auch schon in der Vorbereitung der neuen Spielzeit und speziell auch zusammen mit ihren Mitarbeitenden in der anspruchsvollen Sanierung des Hauses intensiv engagiert war. Danke an die Direktion mit Laura Berman, Richard Wherlock, Almut Wagner, Ingrid Trobitz sowie allen Mitarbeitenden des Theater Basel. Danke für unvergessliche Stücke wie «John Gabriel Borkman», «Tewje», «Chowantschina», «Jesus Christ Superstar», «Melancholia», «Engel in Amerika», «Donnerstag aus Licht», einer aktiven, bereichernden OperAvenir, neuen Shootingstars wie Simon Stone und der Jubiläumsgala 15 Jahre Ballett mit Richard Wherlock. Und vieles mehr.

Und ein Dank Ihnen allen: Den Genossenschafterinnen und Genossenschaftern, den Zuschauerinnen und Zuschauern, die uns über die Jahre die Treue gehalten haben.

Samuel T. Holzach  
Verwaltungsratspräsident



## JAHRESBERICHT DES INTENDANTEN

### ... SIE BEFINDEN SICH HIER!

So lautete das Motto unserer ersten Spielzeit. Ein Satz, den man oft auf Wanderkarten findet. Gewählt hatten wir ihn, weil wir uns damals in einer Anreise nach Basel befanden; aus unterschiedlichen Ecken dieser Welt bewegten wir, die KünstlerInnen, uns auf die Kulturmetropole am Rheinknie zu. Ein Standpunkt ist Voraussetzung für ein Miteinander. Erst wenn man erkennt, wo man denkt, wo man glaubt oder wo man fühlt, wenn man weiss, wo man sich befindet (!), ist Agieren möglich, und unser Ziel lautete: Spielen für Basel.

Von Anbeginn wollten wir das Theater Basel über alle Spargrenzen hinweg denken und hatten uns einen Spielplan ausgedacht, der Ländergrenzen über- und Theaterepochen abschritt. Knapp vierzig Premieren hatten wir im Gepäck: von einem Schwerpunkt zum klassischen antiken Theater bis hin zur Choroper «Fauvel», von jungen Choreografien bis zur neuesten Schweizer Dramatik, von bekannten oder vergessenen Klassikern zum jugendlich-tänzerischen Barockprojekt «Melancholia» – unser erster Spielplan war ein Annäherungsversuch an unseren künftigen Lebensmittelpunkt Basel und vor allem an Sie, unser Publikum.

Dabei war aller Anfang schwer, denn wir erreichten das Haus mitten in der ersten Phase einer bis heute noch andauernden Sanierung. So konnten wir erst rund sechs Wochen später als üblich eröffnen, sechs Wochen, die uns einnahmetechnisch gleich eine Hypothek überliessen. Doch mit «Chowanschtschina» von Modest Mussorgski zeigte sich das Theater und seine gesamte Belegschaft von der besten Seite: ein Abend, der nur von Könnern geleistet werden konnte, wie sie sich hier unter einem Dach befinden.

Inhaltlich glänzte im Schauspiel – nach der fulminanten Eröffnung mit Tony Kushners «Engel in Amerika» – die Basler Dramaturgie, die nicht zuletzt hier am Theater mit Friedrich Dürrenmatt kurze goldene Zeiten feierte.

Sehr nachdrücklich konnten wir einen lokalen wie internationalen Klassiker herzlich feiern, sogar gleich zweimal: Richard Wherlock, der Chef der Kompanie, kreierte einmal mehr ein fantastisches neues Handlungsballett und riss mit seinem «Tewje» unser Publikum allabendlich von den neuen Stühlen. Ein weiteres Mal feierte ihn seine lokale wie internationale Fangemeinde für sein Jubiläum: 15 Jahre Ballett Theater Basel unter seiner Ägide.

Renommierete Festivaleinladungen wie zum Schweizer und Berliner Theatertreffen oder zum Holland Festival Amsterdam erreichten uns gleich in der ersten Saison, so zeigten wir neun Produktionen auf sieben Gastspielen im

In- und Ausland. Darunter auch die Inszenierung des Jahres «John Gabriel Borkman» nach Henrik Ibsen (Koproduktion mit dem Wiener Burgtheater und den Wiener Festwochen), die übrigens vor «Tewje» und «Die Zauberflöte» der Publikumsliebhaber der Saison war – inszeniert vom Hausregisseur Simon Stone, der damit Regisseur des Jahres wurde, und gespielt von der SchauspielerIn des Jahres: Caroline Peters.

In der Oper konnten die BaslerInnen noch kurz vor Ferienbeginn mit Karlheinz Stockhausens «Donnerstag aus Licht» eine Schweizer Erstaufführung erleben, die zur Inszenierung des Jahres gekürt wurde.

Viele Aufführungen fanden derweil nicht im Theater selbst, sondern zusammen mit anderen Kulturinstitutionen statt. An anderen Orten im Stadtraum – und das gleich in Serie – «Kommissär Hunkeler: Ein Fall für Basel» oder «Community in Progress». Und nicht nur im Stadtgebiet, sondern auch im Baselbiet, mit vielen Chören und KollegInnen in Kirchen und Gemeindegemeinschaften; ganz besonders erinnere ich mich an eine malerische Scheune samt Lamas als Bühne für Boris Blachers «Romeo und Julia» in Basel-Landschaft.

Von unseren ersten «Aussichtspunkten» im Stadtraum bis hin zum nächtlichen Trompetengruss über den Dächern der Stadt zum Saisonende – wir hatten uns vorgenommen, Sie an den ungewöhnlichsten Orten der Stadt wiederzutreffen; ob Badi oder Stahlwerk, das Theater kam zu Ihnen, obgleich es doch am und im Herzen der Stadt liegt.

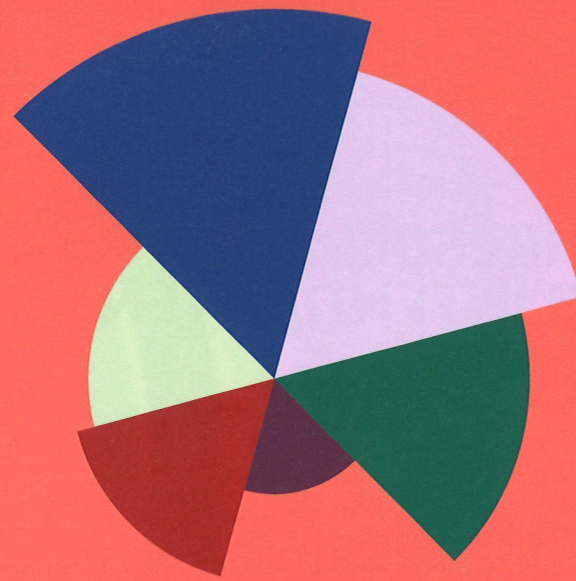
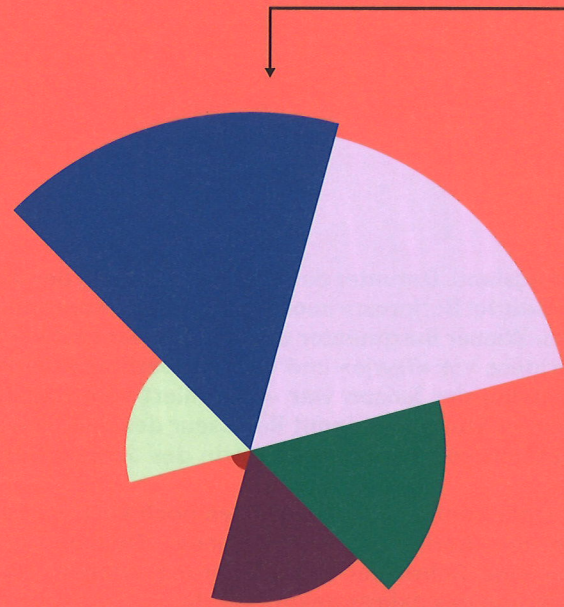
Darum sind wir auch preislich attraktiver geworden und haben für SchülerInnen und StudentInnen, LehrerInnen und Schülergruppen beherzt die Preise für BS, BL und die angrenzenden Dreiländergemeinden gesenkt.

Für alle, die sich kein Theaterticket leisten können, konnten wir während unseres kostenlos dargebotenen Adventskalenderprogramms so viel Geld sammeln, dass die InhaberInnen der KulturLegi der Caritas umsonst ins Theater gehen können: s'het, so lang s'het ... Unser Theater möchte keine Schwellen kennen, Sie alle sollen sich hier befinden können. Wir möchten unseren Auftrag, das «Stadt-Theater-Basel» zu bespielen, ernst nehmen; für Sie schöpfen und bewahren.

Und so möchte ich am Ende einer von uns glücklich erlebten ersten Spielzeit ausrufen: Sie ... nein: Wir befinden uns hier!

Auf Kommendes, mit besten Grüßen  
Andreas Beck

# AUF EINEN BLICK



BESUCHERZAHL NACH SPARTE	166'347
Oper	57'919
Schauspiel	42'425
Ballett	27'954
Junges Haus	5'624
Sonstige Veranstaltungen	17'717
Fremdveranstaltungen	14'708

## DAVON KINDER, SCHÜLER UND STUDENTEN 19'547

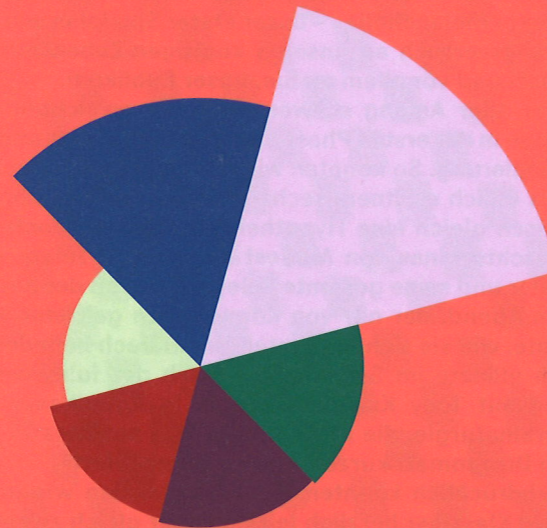
Oper	7'477
Schauspiel	6'954
Ballett	2'550
Junges Haus	1'543
Sonstige Veranstaltungen	25
Fremdveranstaltungen	998

## MITGLIEDERANZAHL THEATERGENOSSENSCHAFT TOTAL: 958

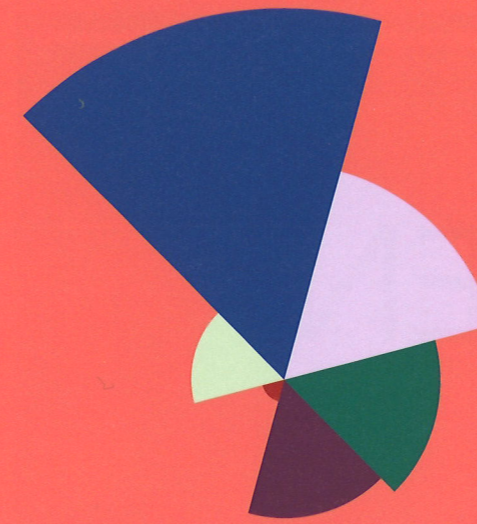
Vorjahr: 973

natürliche Personen: 941  
Vorjahr: 953

juristische Personen: 17  
Vorjahr: 20

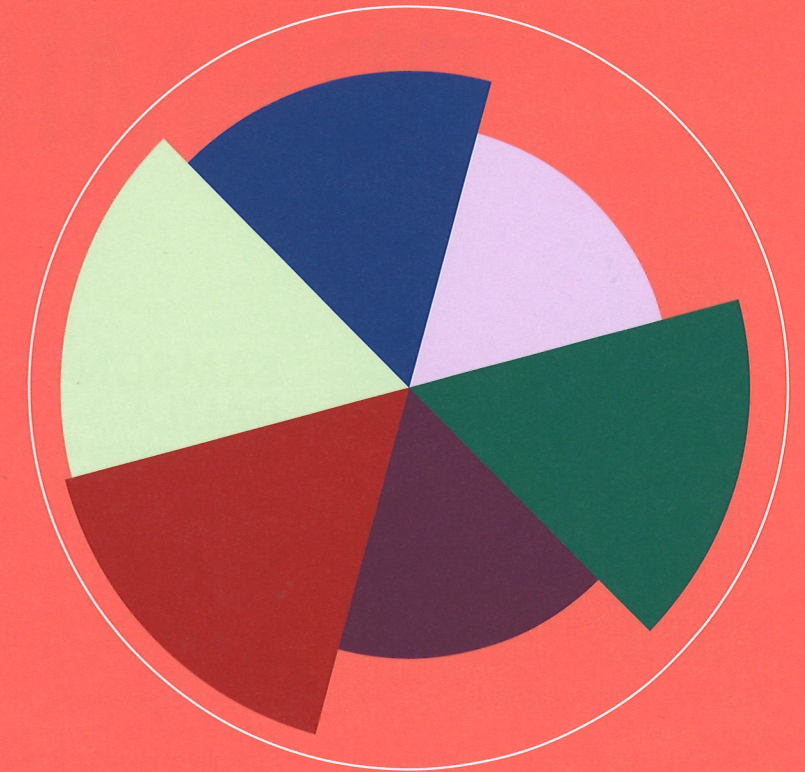


ANZAHL VORSTELLUNGEN	529
Oper	125
Schauspiel	238
Ballett	47
Junges Haus	44
Sonstige Veranstaltungen	42
Fremdveranstaltungen	33



BESUCHERZAHL NACH BÜHNE	166'347
Grosse Bühne	96'881
Schauspielhaus	32'437
Kleine Bühne	17'321
Foyer Grosse Bühne	13'391
Foyer Schauspielhaus/Klosterberg	401
Andere Spielorte	5'916

# 07



AUSLASTUNG	65,1%
Oper	68,4%
Schauspiel	48,2%
Ballett	81,8%
Junges Haus	49,7%
Sonstige Veranstaltungen	88,1%
Fremdveranstaltungen	84,7%

BILANZSUMME (IN CHF)	13'139'475
Fremdkapital	11'682'199
Eigenkapital	1'457'276

ERTRAG (IN CHF)	57'223'710
Besuchereinnahmen	8'410'388
Übrige Erträge	3'867'916
<b>TOTAL EIGENE ERTRÄGE</b>	<b>12'278'304</b>
Subventionen	44'945'406

AUFWAND (IN CHF)	57'176'206
Personalaufwand	47'281'663
Sachaufwand	3'929'011
Übriger Aufwand	5'965'532

JAHRESERGEBNIS (IN CHF)	47'504
-------------------------	--------

## PREMIEREN

## OPER

CHOWANSCH-  
TSCHINA

Musikalisches Volksdrama von  
Modest Mussorgski  
In russischer Sprache mit deutschen  
und englischen Übertiteln  
PREMIERE 22. Oktober 2015,  
Grosse Bühne

MUSIKALISCHE LEITUNG  
Kirill Karabits  
INSZENIERUNG Vasily Barkhatov  
BÜHNE Zinovy Margolin  
KOSTÜME Olga Shaishmelashvili  
VIDEO Yury Yarushnikov  
LICHT Roland Edrich  
DRAMATURGIE Pavel B. Jiracek  
CHOR Henryk Polus  
Chor und Extrachor des  
Theater Basel  
Sinfonieorchester Basel

SCHWEIZER ERSTAUFFÜHRUNG  
GOLD

Musiktheater ab 5 Jahren  
von Leonard Evers  
In Zusammenarbeit mit der  
Hochschule für Musik  
FHNW/Musik-Akademie Basel  
PREMIERE 1. November 2015,  
Foyer Grosse Bühne

MUSIKALISCHE LEITUNG  
Stephen Delaney  
INSZENIERUNG/KOSTÜME  
Salomé Im Hof  
BÜHNE Marion Menzinger  
DRAMATURGIE Juliane Luster

SAMSON ET  
DALILA

Oper konzertant in drei Akten von  
Camille Saint-Saëns  
In französischer Sprache mit  
deutschen und englischen Übertiteln  
PREMIERE 29. November 2015,  
Grosse Bühne

MUSIKALISCHE LEITUNG  
Erik Nielsen  
CHOR Henryk Polus  
Chor des Theater Basel  
Sinfonieorchester Basel

## DIE ZAUBERFLÖTE

Deutsche Oper in zwei Aufzügen  
von Wolfgang Amadeus Mozart  
In deutscher Sprache mit deutschen  
und englischen Übertiteln  
PREMIERE 19. Dezember 2015,  
Grosse Bühne

MUSIKALISCHE LEITUNG  
Christoph Altstaedt  
INSZENIERUNG Julia Hölscher  
BÜHNE Mirella Weingarten  
KOSTÜME Susanne Scheerer  
LICHT Rainer Casper  
DRAMATURGIE Juliane Luster  
CHOR Henryk Polus  
Solisten der Knabenkantorei Basel –  
Einstudierung Markus Teutschbein  
Chor des Theater Basel  
Sinfonieorchester Basel

JESUS CHRIST  
SUPERSTAR

Musik von Andrew Lloyd Webber  
In englischer Sprache mit deutschen  
und englischen Übertiteln  
PREMIERE 23. Januar 2016,  
Grosse Bühne

MUSIKALISCHE LEITUNG  
Ansi Verwey  
INSZENIERUNG Tom Ryser  
BÜHNE/KOSTÜME  
Stefan Rieckhoff  
CHOREOGRAFIE Lillian Stillwell  
LICHT Markus Küry  
DRAMATURGIE Juliane Luster  
CHOR Henryk Polus  
Chor des Theater Basel  
Gospelchor am Münster  
The Jesus All-Stars-Band

SCHWEIZER ERSTAUFFÜHRUNG  
DER TEUFEL  
MIT DEN  
DREI GOLDENEN  
HAAREN

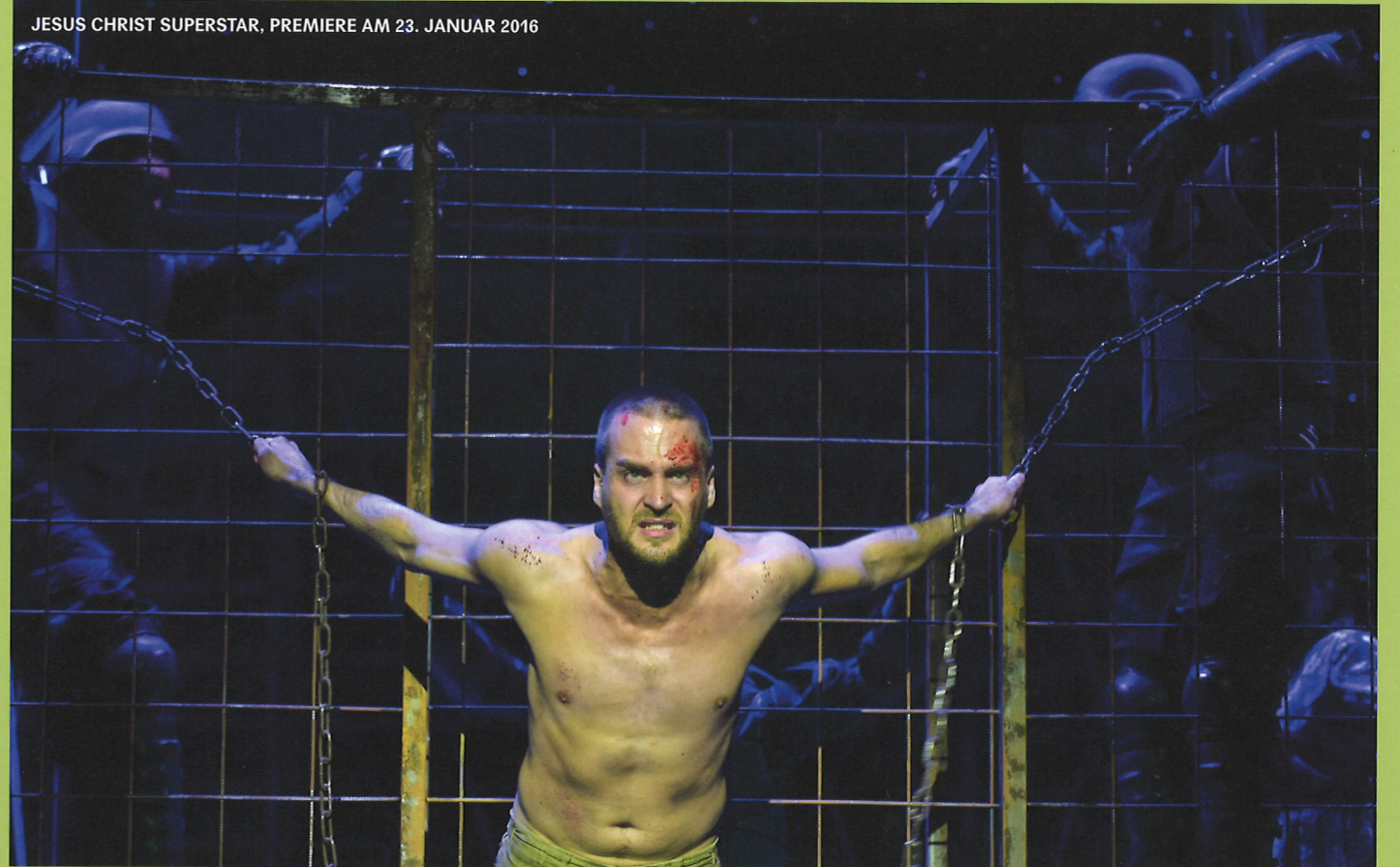
Musiktheater ab 7 Jahren  
Von Stefan Hanke  
In Zusammenarbeit mit der  
Hochschule für Musik  
FHNW/Musik-Akademie Basel  
PREMIERE 4. März 2016,  
Kleine Bühne

MUSIKALISCHE LEITUNG  
Stephen Delaney  
INSZENIERUNG Matthias Schönfeldt  
BÜHNE/KOSTÜME Valentin Köhler  
LICHT HeidVoegelinLichts  
DRAMATURGIE Pavel B. Jiracek  
Opernstudio OperAvenir  
Studierende der Hochschule für  
Musik FHNW/Musik-Akademie Basel  
Instrumentalensemble der  
Hochschule für Musik

CHOWANSCHTSCHINA, PREMIERE AM 22. OKTOBER 2015



JESUS CHRIST SUPERSTAR, PREMIERE AM 23. JANUAR 2016





## ROMEO UND JULIA

Kammeroper von Boris Blacher  
Frei nach Shakespeare  
PREMIERE 2. April 2016,  
Fahrbar Münchenstein

### MUSIKALISCHE LEITUNG

Stephen Delaney

### INSZENIERUNG

Maria-Magdalena Kwaschik

BÜHNE Romina Kaap

KOSTÜME Anna Brown

VIDEO Noël Michel, Serafin Bill

Opernstudio OperAvenir

DRAMATURGIE Dorothee Harpain

## MACBETH

Melodrama in vier Akten von  
Giuseppe Verdi

In italienischer Sprache mit  
deutschen und englischen Übertiteln

PREMIERE 15. April 2016,

Grosse Bühne

### MUSIKALISCHE LEITUNG

Erik Nielsen

INSZENIERUNG Olivier Py

BÜHNE/KOSTÜME

Pierre-André Weitz

LICHT Bertrand Killy

DRAMATURGIE Pavel B. Jiracek

CHOR Henryk Polus

Solisten der Knabenkantorei –

Einstudierung Markus Teutschbein

Chor des Theater Basel

Sinfonieorchester Basel

### URAUFFÜHRUNG/AUFTRAGSWERK

## FAUVEL

Vokaltheater von Karmina Šilec

In französischer, deutscher,

englischer, slowenischer und

lateinischer Sprache mit deutschen

und englischen Übertiteln

PREMIERE 29. April 2016,

Grosse Bühne

### MUSIKALISCHE LEITUNG

Karmina Šilec

KONZEPT/INSZENIERUNG/BÜHNE

Karmina Šilec

KOSTÜME Belinda Radulović

LICHT Andrej Hajdinjek

DRAMATURGIE Pavel B. Jiracek

CHOR Henryk Polus

Chor des Theater Basel

### URAUFFÜHRUNG

## MELANCHOLIA

Musik- und Tanztheater von

Sebastian Nübling und Ives Thuwis

In italienischer, englischer und

deutscher Sprache

Eine Koproduktion mit dem

jungen theater basel

PREMIERE 12. Mai 2016,

Grosse Bühne

### MUSIKALISCHE LEITUNG

Andrea Marcon

INSZENIERUNG/CHOREOGRAFIE

Sebastian Nübling, Ives Thuwis

BÜHNE Muriel Gerstner

KOSTÜME Marion Münch

LICHT Roland Edrich

SOUND Tobias Koch

VIDEO Tabea Rothfuchs

DRAMATURGIE Laura Berman,

Dorothee Harpain, Uwe Heinrich

Opernstudio OperAvenir

Mitglieder des jungen theater basel

La Cetra Barockorchester Basel

### SCHWEIZER ERSTAUFFÜHRUNG

## DONNERSTAG AUS «LICHT»

Oper in drei Akten, einem Gruss und

einem Abschied für 15 musikalische

Darsteller, Chor, Orchester und

Tonbänder

Musik, Libretto, Tanz, Aktionen und

Gesten von Karlheinz Stockhausen

In deutscher Sprache mit deutschen

und englischen Übertiteln

PREMIERE 25. Juni 2016,

Foyer Grosse Bühne/

Grosse Bühne/Theatervorplatz

### MUSIKALISCHE LEITUNG Titus Engel

INSZENIERUNG Lydia Steier

BÜHNE Barbara Ehnes

KOSTÜME Ursula Kudrna

VIDEO Chris Kondak

LICHT Olaf Freese

DRAMATURGIE Pavel B. Jiracek

CHOR Henryk Polus

Chor des Theater Basel

Chor des WDR

(«Unsichtbare Chöre», Tonband)

Studierende der Hochschule für

Musik FHNW/Musik-Akademie Basel

(«Gruss» und «Abschied»)

Sinfonieorchester Basel

## SCHAUSPIEL

### ENGEL IN AMERIKA

TEIL I Die Jahrhundertwende naht

TEIL II Perestroika

Schauspiel von Tony Kushner

Aus dem Englischen von Frank Heibert

PREMIERE 23. Oktober 2015,

Schauspielhaus

INSZENIERUNG Simon Stone

BÜHNE Ralph Myers

KOSTÜME Mel Page

LICHT Cornelius Hunziker

MUSIK/SOUNDDESIGN Stefan Gregory

DRAMATURGIE Almut Wagner

### URAUFFÜHRUNG

## SCHLAFGÄNGER

Nach dem Roman von Dorothee

Elmiger für die Bühne adaptiert von

Julia Hölscher und Katrin Michaels

PREMIERE 24. Oktober 2015,

Kleine Bühne

INSZENIERUNG Julia Hölscher

BÜHNE Paul Zoller

KOSTÜME Ulli Smid

LICHT HeidVoegelinLights

MUSIK Arno Waschk

DRAMATURGIE Katrin Michaels

## KINDER DER SONNE

Schauspiel von Maxim Gorki

Aus dem Russischen von Werner Buhss

PREMIERE 30. Oktober 2015,

Grosse Bühne

INSZENIERUNG Nora Schlocker

BÜHNE Bernhard Kleber

KOSTÜME Caroline Rössle Harper

MUSIK Stefan Rusconi

LICHT Roland Edrich

DRAMATURGIE Constanze Kargl

### URAUFFÜHRUNG

## LSD – MEIN SORGENKIND

Eine Kette glücklicher Zufälle

organisiert von Thom Luz

PREMIERE 31. Oktober 2015,

Schauspielhaus

INSZENIERUNG Thom Luz

BÜHNE Wolfgang Menardi, Thom Luz

KOSTÜME/LICHTDESIGN Tina Bleuler

LICHT Cornelius Hunziker

MUSIKALISCHE LEITUNG

Mathias Weibel

DRAMATURGIE Ewald Palmeshofer



**URAUFFÜHRUNG/AUFTRAGSWERK**  
**EDWARD II.**  
**DIE LIEBE BIN ICH**

Von Ewald Palmethofer nach Christopher Marlowe  
 Ein Auftragswerk in einer Koproduktion des Theater Basel mit den Wiener Festwochen und dem Schauspielhaus Wien  
 PREMIERE 12. November 2015, Schauspielhaus

INSZENIERUNG Nora Schlocker  
 BÜHNE Marie Roth  
 KOSTÜME Sanna Dembowski  
 MUSIK/KOMPOSITION Hannes Marek  
 LICHT Cornelius Hunziker  
 DRAMATURGIE Constanze Kargl  
 MUSIKALISCHE EINSTUDIERTUNG PRINZ EDWARD Markus Teutschbein, Knabenkantorei Basel

**SCHWEIZER ERSTAUFFÜHRUNG**  
**DIE EREIGNISSE**

Schauspiel von David Greig  
 Aus dem Englischen von Brigitte Auer mit Kompositionen von John Browne  
 PREMIERE 19. November 2015, Kleine Bühne

INSZENIERUNG/AUSSTATTUNG Daniela Kranz  
 MUSIKALISCHE LEITUNG Stephen Delaney  
 MUSIK John Browne  
 DRAMATURGIE Sabrina Hofer

**SCHWEIZER ERSTAUFFÜHRUNG**  
**DER GESTIEFELTE KATER**

Märchen von Thomas Freyer  
 Nach den Brüdern Grimm ab 7 Jahren  
 Eine Koproduktion mit dem Vorstadttheater Basel  
 PREMIERE 27. November 2015, Schauspielhaus

INSZENIERUNG Matthias Grupp  
 BÜHNE Fabian Nichele  
 KOSTÜME Eva Butzkies  
 LICHT Anton Hoedl  
 MUSIK Florian Grupp, Dominik Blumer  
 DRAMATURGIE Sabrina Hofer

**URAUFFÜHRUNG/AUFTRAGSWERK**  
**NIRGENDS IN FRIEDE. ANTIGONE**

Schauspiel von Darja Stocker nach Sophokles  
 PREMIERE 11. Dezember 2015, Kleine Bühne

INSZENIERUNG Felicitas Brucker  
 BÜHNE Viva Schudt  
 KOSTÜME Sarah Schwartz  
 LICHT HeidVoegelinLights  
 MUSIK Patric Catani  
 DRAMATURGIE Sabrina Hofer

**DAS SPARSCHWEIN**

Vaudeville von Eugène Labiche  
 Übersetzung und Bearbeitung von Botho Strauss  
 PREMIERE 17. Dezember 2015, Schauspielhaus

INSZENIERUNG Martin Laberenz  
 BÜHNE Volker Hintermeier  
 KOSTÜME Adriana Braga Peretzki  
 LICHT Anton Hoedl  
 MUSIK Arno Waschik  
 DRAMATURGIE Katrin Michaels

**BASLER PREMIERE**  
**KONSTELLATIONEN**

Von Nick Payne  
 Aus dem Englischen von Corinna Brocher  
 Übernahme vom Schauspielhaus Wien  
 PREMIERE 31. Dezember 2015, Kleine Bühne

INSZENIERUNG/AUSSTATTUNG Ramin Gray  
 LICHT HeidVoegelinLights  
 DRAMATURGIE Katrin Michaels

**JOHN GABRIEL BORKMAN**

Schauspiel von Henrik Ibsen  
 In einer Bearbeitung von Simon Stone  
 Eine Koproduktion des Theater Basel mit dem Burgtheater Wien und den Wiener Festwochen  
 PREMIERE 30. Januar 2016, Grosse Bühne

INSZENIERUNG Simon Stone  
 BÜHNE Katrin Brack  
 KOSTÜME Tabea Braun  
 LICHT Friedrich Rom  
 MUSIK Bernhard Moshammer  
 DRAMATURGIE Klaus Missbach, Constanze Kargl

**URAUFFÜHRUNG**  
**ÖDIPUS**

nach Sophokles  
 In einer Bearbeitung von Antonio Latella und Federico Bellini  
 Aus dem Italienischen von Katrin Hammerl und Alessandra Thiele  
 PREMIERE 5. Februar 2016, Schauspielhaus

INSZENIERUNG Antonio Latella  
 BÜHNE/KOSTÜME Simona D'Amico, Simone Mannino  
 LICHT Cornelius Hunziker  
 KOMPOSITION Franco Visioli  
 DRAMATURGIE Ewald Palmethofer

**SCHWEIZER ERSTAUFFÜHRUNG**

**DIE WOHLGESINNTEN**

Schauspiel nach dem gleichnamigen Roman von Jonathan Littell  
 Aus dem Französischen von Hainer Kober  
 Dramatisierung von Federico Bellini und Antonio Latella  
 Übernahme vom Schauspielhaus Wien in Kooperation mit stabilemobile compagna Antonio Latella  
 PREMIERE 11. Februar 2016, Kleine Bühne

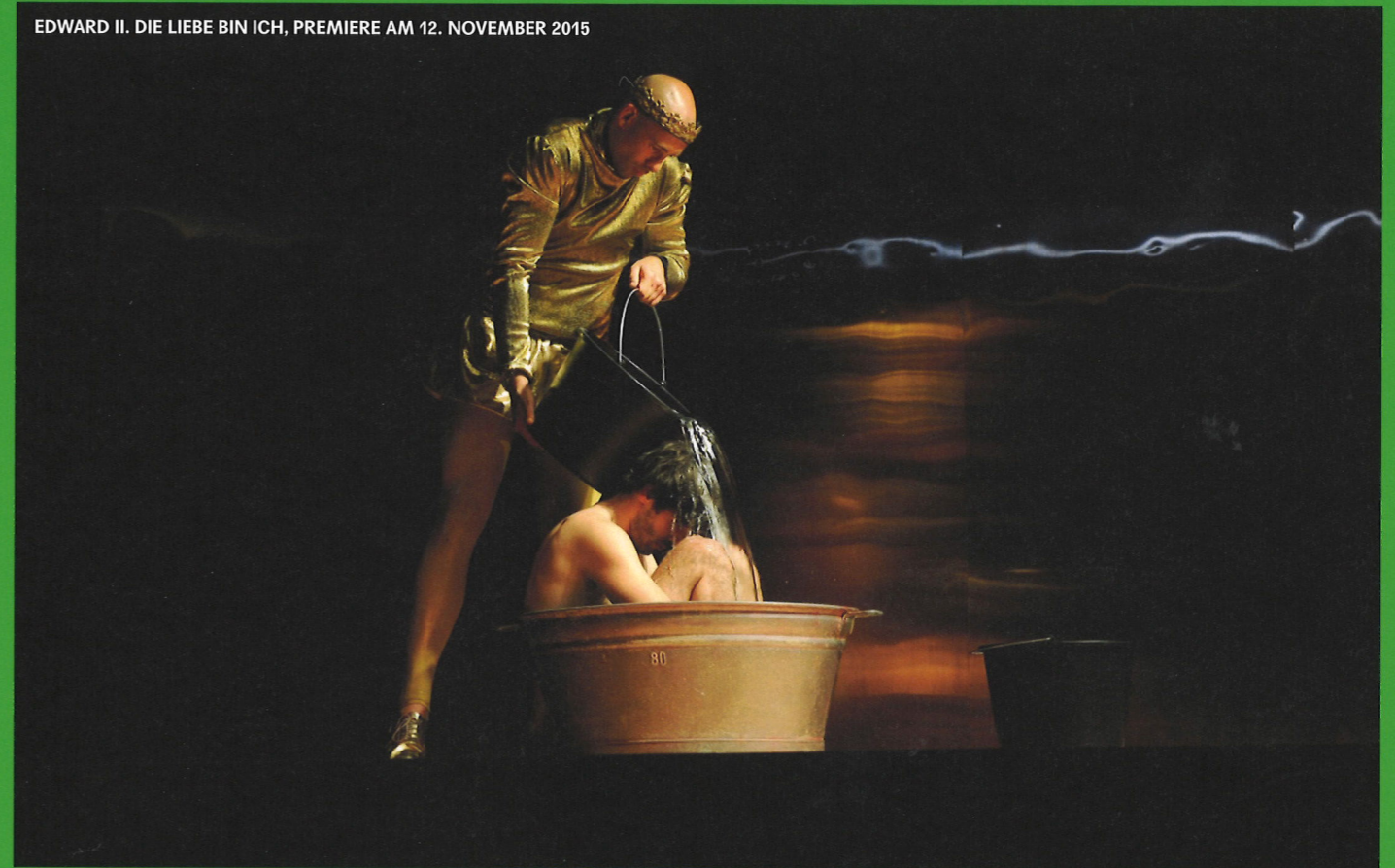
INSZENIERUNG Antonio Latella  
 BÜHNE/KOSTÜME/VIDEO Ralf Hoedt, Moira Zoitl  
 LICHT Simone de Angelis  
 MUSIK Franco Visioli  
 DRAMATURGIE Constanze Kargl

**PLAY STRINDBERG**

Totentanz nach August Strindberg  
 Von Friedrich Dürrenmatt  
 PREMIERE 25. Februar 2016, Foyer Grosse Bühne, Box

INSZENIERUNG Florian Fischer  
 BÜHNE Stefan Britze  
 KOSTÜME Julian Zigerli  
 LICHT Stefan Erny  
 VIDEO Jonas Alsleben  
 DRAMATURGIE Katrin Michaels

EDWARD II. DIE LIEBE BIN ICH, PREMIERE AM 12. NOVEMBER 2015



JOHN GABRIEL BORKMAN, PREMIERE AM 30. JANUAR 2016





**URAUFFÜHRUNG**  
**DIE BACCHEN**

Schauspiel von Euripides  
In einer Bearbeitung von Roland Schimmelpfennig  
PREMIERE 11. März 2016,  
Schauspielhaus

INSZENIERUNG/BÜHNE  
Robert Borgmann  
KOSTÜME Lili Anschütz  
LICHT Cornelius Hunziker  
MUSIK Philipp Weber  
VIDEO Lianne van de Laar  
DRAMATURGIE Constanze Kargl

**KOMMISSÄR**  
**HUNKELER: EIN**  
**FALL FÜR BASEL**

Theaterserie nach einem  
Kriminalroman von Hansjörg  
Schneider in vier Folgen  
PREMIEREN

FOLGE 1: 6. April 2016,  
Rheinbad (Badehysli)  
FOLGE 2: 13. April 2016,  
Restaurant Schiff Kleinhüningen  
FOLGE 3: 20. April 2016,  
Brasilea Dachterrasse Rheinhafen  
FOLGE 4: 27. April 2016,  
Zollhalle Bahnhof St. Johann

INSZENIERUNG Daniela Kranz  
BÜHNE Marion Menziger  
KOSTÜME Mikki Levy-Strasser  
LICHT Julian Kestler  
DRAMATURGIE Sabrina Hofer

**URAUFFÜHRUNG/AUFTRAGSWERK**  
**DER MENSCHEN**  
**FEIND**

Komödie von PeterLicht nach Molière  
PREMIERE 14. April 2016,  
Schauspielhaus

INSZENIERUNG Claudia Bauer  
BÜHNE/KOSTÜME Patricia  
Talacko, Dirk Thiele  
LICHT Anton Hoedl,  
Cornelius Hunziker  
MUSIK UND SOUNDSCAPES  
Peer Baierlein  
DRAMATURGIE Constanze Kargl,  
Katrin Michaels

**SCHWEIZER ERSTAUFFÜHRUNG**  
**HEUSCHRECKEN**

Schauspiel von Biljana Srbljanović  
Aus dem Serbischen von  
Mirjana und Klaus Wittmann  
PREMIERE 22. April 2016,  
Kleine Bühne

INSZENIERUNG Miloš Lolić  
BÜHNE Hyun Chu  
KOSTÜME Jelena Miletić  
LICHT HeidVoegelinLights  
KOMPOSITION Nevena Glušica  
DRAMATURGIE Almut Wagner

**BALLETT**

**URAUFFÜHRUNG/AUFTRAGSWERK**  
**TEWJE**

Ballett von Richard Wherlock  
Musik von Olivier Truan  
PREMIERE 20. November 2015,  
Grosse Bühne

CHOREOGRAFIE Richard Wherlock  
MUSIK Olivier Truan  
MUSIKALISCHE LEITUNG  
Alexander Mayer  
BÜHNE Bruce French  
KOSTÜME Catherine Voeffray  
LICHT Jordan Tuinman  
VIDEO Bruce French, Andreas Guzman  
Kolsimcha  
DRAMATURGIE Kaspar Hort,  
Bettina Fischer  
Sinfonieorchester Basel

**URAUFFÜHRUNG**  
**SLEEPING BEAUTY**

Ballett von Alejandro Cerrudo  
Musik von Peter I. Tschaikowsky,  
Jean Sibelius, Philip Glass,  
René Aubry  
PREMIERE 10. März 2016,  
Grosse Bühne

CHOREOGRAFIE Alejandro Cerrudo  
MUSIKALISCHE LEITUNG  
Thomas Herzog  
BÜHNE Bruno de Lavenière  
KOSTÜME Karen Young  
LICHT David Debrinay  
VIDEO Etienne Guiol  
Sinfonieorchester Basel  
DRAMATURGIE Bettina Fischer

**OBJECT PRESENT**

Ballettabend mit Choreografien von  
Itzik Galili und Hofesh Shechter  
Musik von Steve Reich, Percossa,  
Hofesh Shechter  
PREMIERE 20. Mai 2016,  
Schauspielhaus

**SCHWEIZER ERSTAUFFÜHRUNG**  
**ROMANCE INVERSE**

CHOREOGRAFIE Itzik Galili  
BÜHNE Janco van Barneveld  
KOSTÜME Natasja Lansen  
LICHT Yaron Abulatia  
DRAMATURGIE Bettina Fischer

**SCHWEIZER ERSTAUFFÜHRUNG**  
**VIOLET KID**

CHOREOGRAFIE/BÜHNE/KOSTÜME  
Hofesh Shechter  
LICHT Hofesh Shechter, Jim French  
DRAMATURGIE Bettina Fischer

**JUNGES HAUS**

**DER FREMDE**

Nach dem Roman von Albert Camus  
Für die Bühne adaptiert von  
Patrick Gusset  
PREMIERE 14. Januar 2016,  
Kleine Bühne

INSZENIERUNG Patrick Gusset  
BÜHNE Chasper Bertschinger  
KOSTÜME Svenja Gassen  
LICHT HeidVoegelinLights  
VIDEO Jonathan Hug  
DRAMATURGIE Fiona Schreier

**MOVIES, WHAT**  
**ELSE?**

LEITUNG/INSZENIERUNG  
Sonja Speiser  
VORSTELLUNGEN 30. Oktober 2015,  
7. November 2015, Kleine Bühne

**24H THEATER-**  
**MARATHON**

LEITUNG Milena Meier,  
Mona Bawani Mühlhausen  
VORSTELLUNG 1. November 2015,  
Kleine Bühne

**PETER PAN**

LEITUNG/INSZENIERUNG  
Sonja Speiser  
VORSTELLUNGEN 10., 11. November  
2015, Kleine Bühne

**A KNIFE IN  
THE OCEAN**

LEITUNG/INSZENIERUNG  
Sarah Speiser  
VORSTELLUNGEN 21., 26. November  
2015, Kleine Bühne

**CHERRY PICKING**

LEITUNG/INSZENIERUNG  
Salomé Im Hof  
VORSTELLUNGEN 25. November 2015,  
5. Dezember 2015, 8. April 2016,  
8. Juni 2016,  
Kleine Bühne

**DIE BEFRISTETEN**

Von Elias Canetti  
INSZENIERUNG/INSZENIERUNG  
Juliane Schwerdtner  
BÜHNE Céline Meyer  
VORSTELLUNGEN 2., 4. Februar 2016,  
Kleine Bühne

**SOLO-  
PERFORMANCE**

LEITUNG/INSZENIERUNG Béatrice  
Goetz & Florence Ruckstuhl  
VORSTELLUNGEN 8., 11. März 2016,  
Kleine Bühne

**CHRISTOPH  
SCHMASSMANN:  
AUF DEN DÄCHERN**

LEITUNG/INSZENIERUNG  
Juliane Schwerdtner  
BÜHNE Céline Meyer  
VORSTELLUNGEN  
22. März 2016, 1. April 2016,  
Kleine Bühne

**DIE ANDEREN**

LEITUNG/INSZENIERUNG  
Patrick Gusset  
VORSTELLUNGEN 5., 9. April 2016,  
Kleine Bühne

**LÄMMER**

Nach dem Roman von Ania Carmel  
LEITUNG/INSZENIERUNG  
Martin Frank  
CHOREOGRAFIE Bea Nichele  
FILM Jelin Nichele  
VORSTELLUNGEN 27. April 2016,  
3. Mai 2016, 9. Juni 2016,  
Kleine Bühne

**EINE WELT  
OHNE UNS**

LEITUNG/INSZENIERUNG  
Juliane Schwerdtner  
BÜHNE Elisabeth Fritsch  
KOSTÜME Céline Meyer  
VORSTELLUNGEN 7., 13. Mai 2016,  
Kleine Bühne

**LUCY&ALEX**

LEITUNG/INSZENIERUNG  
Sarah Speiser  
VORSTELLUNGEN 25., 29. Mai 2016,  
Foyer Grosse Bühne, Box

**A MEETING POINT**

LEITUNG/INSZENIERUNG  
Patrick Oes  
VORSTELLUNGEN  
27., 28., 29. Mai 2016,  
Klosterberg 6

**EIN STÜCK  
VOM GLÜCK**

LEITUNG/INSZENIERUNG  
Juliane Schwerdtner  
AUSSTATTUNG Céline Meyer  
VORSTELLUNGEN  
31. Mai 2016, 5. Juni 2016,  
Kleine Bühne

**DIE FRAU VON  
FRÜHER**

LEITUNG/INSZENIERUNG Eva Gruner  
VORSTELLUNGEN 24., 25. Juni 2016,  
Kleine Bühne

**AUF DIE TISCHE,  
FERTIG, LOS!**

Lehrerfortbildung  
LEITUNG Eva Gruner  
VERANSTALTUNGEN 21. November  
2015, 30. April 2016

**SPEZIAL-  
PROJEKTE****SCHWEIZER ERSTAUFFÜHRUNG**

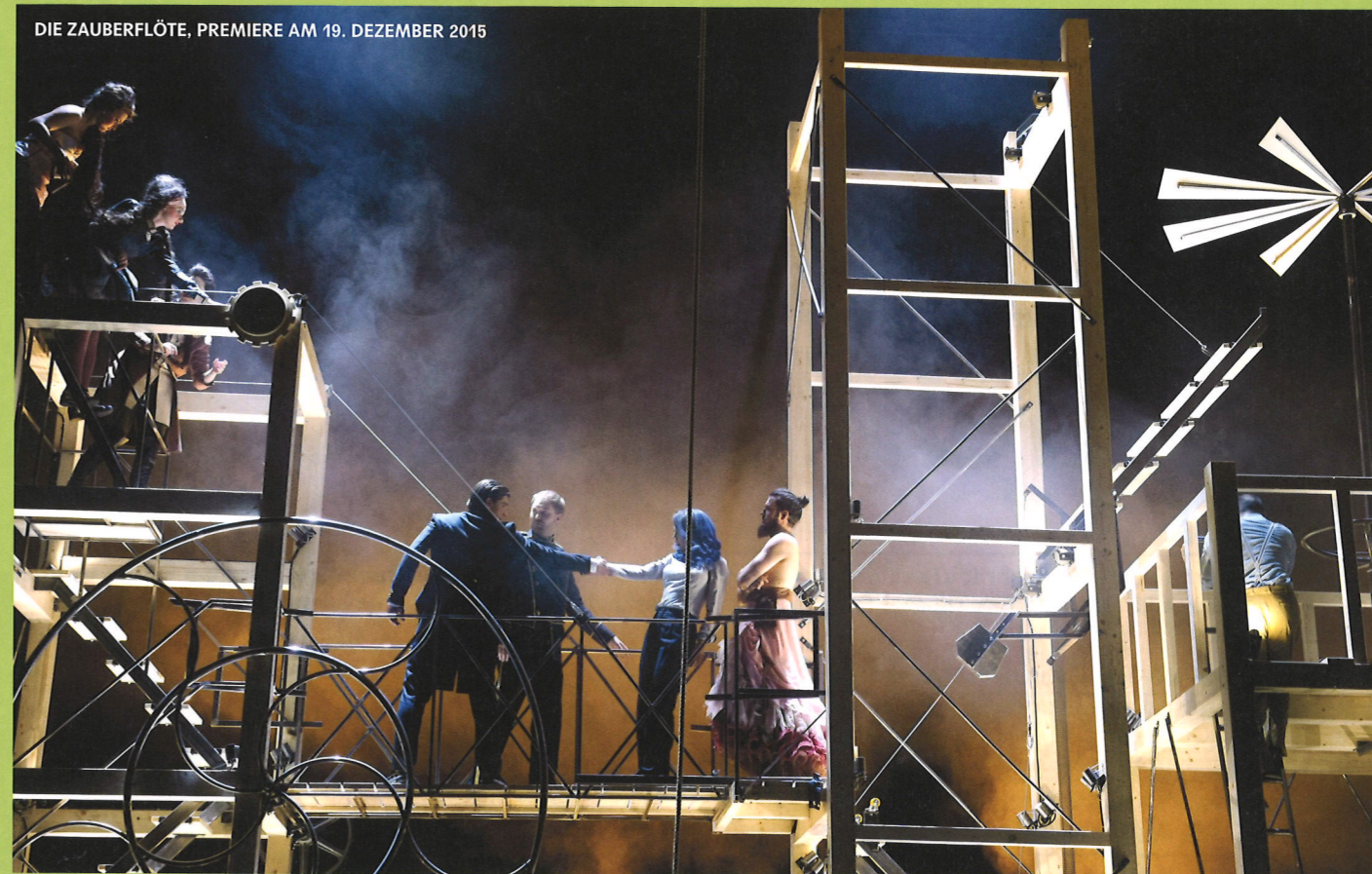
**BOUND TO HURT**  
Douglas Gordon & Philip Venables  
Koproduktion mit Hebbel am Ufer  
Berlin und dem Internationalen  
Sommerfestival Kampnagel Hamburg  
im Rahmen der ART BASEL  
VORSTELLUNGEN  
15., 16., 17., 18. Juni 2016,  
Kleine Bühne

INSZENIERUNG Laura Berman,  
Douglas Gordon, Ruth Rosenfeld,  
Philip Venables  
MUSIK Philip Venables  
LICHT Brian Scott  
DRAMATURGIE Laura Berman

**COMMUNITY IN  
PROGRESS**

Performance-Reihe in vier Teilen  
von Kevin Rittberger  
In Kooperation mit dem Critical  
Media Lab der Hochschule für  
Gestaltung und Kunst FHNW,  
dem Haus der elektronischen  
Künste Basel (HeK) und der Musik-  
Akademie Basel  
PREMIEREN  
FOLGE 1: 13. November 2015,  
Foyer Grosse Bühne  
FOLGE 2: 18. Dezember 2015,  
Critical Media Lab, Dreispitz  
FOLGE 3: 8. Januar 2016,  
Haus der elektronischen Künste  
FOLGE 4: 8. März 2016,  
Foyer Grosse Bühne

DIE ZAUBERFLÖTE, PREMIERE AM 19. DEZEMBER 2015



MELANCHOLIA, PREMIERE AM 12. MAI 2016



# AUSZEICHNUNGEN

## THEATER BASEL

In der Kritikerumfrage der Zeitschrift «Theater heute» zum Theater des Jahres 2016 wurde das Theater Basel auf den 2. Platz gewählt.

Im Rahmen des 100-Jahr-Jubiläums hat der Schwerhörigen-Verein Nordwestschweiz das Theater Basel Ende Mai 2016 mit dem «Goldenen Ohr» für die eingesetzte FM-Höranlage für BesucherInnen ausgezeichnet.

## DONNERSTAG AUS «LICHT»

Die Inszenierung «Donnerstag aus Licht» wurde in der internationalen Kritikerumfrage der Zeitschrift «Opernwelt» zur Aufführung des Jahres 2016 gewählt.



## CHOR DES THEATER BASEL

Der Chor des Theater Basel wurde in der internationalen Kritikerumfrage der Zeitschrift «Opernwelt» auf den 2. Platz gewählt.

## JOHN GABRIEL BORKMAN

Die Inszenierung «John Gabriel Borkman» von Simon Stone wurde in der Kritikerumfrage der Zeitschrift «Theater heute» zur Inszenierung des Jahres 2016 gewählt.



Simon Stone wurde für seine Inszenierung «John Gabriel Borkman» zum Regisseur des Jahres 2016 gekürt.



Caroline Peters wurde für ihre Darstellung der Ella in Simon Stones Inszenierung «John Gabriel Borkman» zur Schauspielerin des Jahres 2016 gewählt.

Der Hausregisseur des Theater Basel Simon Stone wurde zudem mit dem österreichischen Theaterpreis NESTROY 2015 als bester Regisseur für seine Inszenierung «John Gabriel Borkman» ausgezeichnet.

Martin Wuttke erhielt für seine Darstellung des Borkman in Simon Stones Inszenierung «John Gabriel Borkman» den NESTROY Theaterpreis 2015 als bester Schauspieler und Roland Koch den NESTROY Theaterpreis 2015 für die beste Nebenrolle.

## ENGEL IN AMERIKA

Simon Stones Inszenierung von Tony Kushners «Engel in Amerika» wurde mit dem NESTROY Theaterpreis 2016 zur besten deutschsprachigen Aufführung gekürt.

## DARJA STOCKER

Darja Stocker wurde für ihr Stück «Nirgends in Friede. Antigone» mit dem Dramatikerpreis des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft 2016 ausgezeichnet. Der Text war als Auftragswerk für das Theater Basel entstanden.

# GASTSPIEL- EINLADUNGEN

## BERLINER THEATERTREFFEN

Die Jury des 53. Theatertreffens der Berliner Festspiele hat «John Gabriel Borkman» von Simon Stone als eine der zehn bemerkenswertesten Produktionen im gesamten deutschsprachigen Raum ausgewählt und zum Berliner Theatertreffen 2016 eingeladen. Drei Vorstellungen fanden am 14. und 15. Mai 2016 im Haus der Berliner Festspiele in Berlin statt.

## SCHWEIZER THEATERTREFFEN

Die Inszenierungen «Edward II. die Liebe bin ich» von Nora Schlocker und «Engel in Amerika» von Simon Stone wurden zum 3. Schweizer Theatertreffen nach Genf eingeladen. Aus technischen Gründen konnte nur «Edward II. die Liebe bin ich» am 29. Mai 2016 in Genf gezeigt werden.

## AUTORENTHEATERTAGE BERLIN

Die Produktionen «Nirgends in Friede. Antigone» von Darja Stocker und «LSD – mein Sorgenkind» von Thom Luz wurden zu den Autorentheatertagen 2016 nach Berlin eingeladen. Am 11./12. Juni bzw. 14./15. Juni 2016 kamen die beiden Stücke am Deutschen Theater Berlin zur Aufführung.

## HEIDELBERGER STÜCKEMARKT

«LSD – mein Sorgenkind» von Thom Luz wurde zum Heidelberger Stückemarkt eingeladen und gastierte dort am 4. Mai 2016.

## HOLLAND FESTIVAL AMSTERDAM

Die Musiktheaterproduktion «Melancholia» von Sebastian Nübling und Ives Thuwis in Zusammenarbeit mit dem jungen theater basel wurde vom Holland Festival nach Amsterdam eingeladen. Das Stück wurde am 14. und 15. Juni 2016 im Muziekgebouw gezeigt.

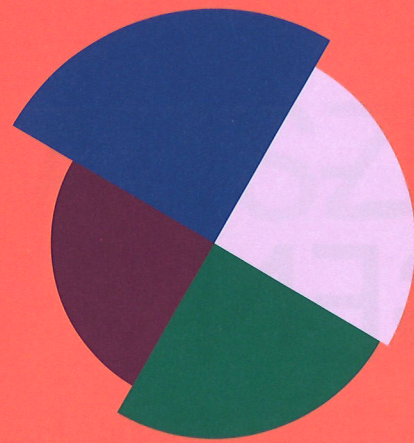
## KOREA-AUSTAUSCH

Am 24. und 25. September 2015 trat das Ballett Theater Basel in Gwacheon und am 1. und 2. Oktober 2015 in Seoul auf. Im Gegenzug traten TänzerInnen aus Südkorea anlässlich von Richard Wherlocks 15-jährigem Ballettjubiläum am 1. und 2. April 2016 im Theater Basel auf.

## 2. JUGEND-THEATERFESTIVAL SCHWEIZ

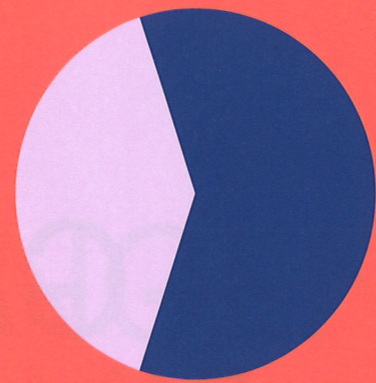
Das Junge Haus wurde mit der Opernclubproduktion «Seifenoper» von Salomé Im Hof am 2. September 2015 in Aarau zum 2. Jugend-Theaterfestival Schweiz eingeladen.

# PERSONALSTRUKTUR



## KUNST

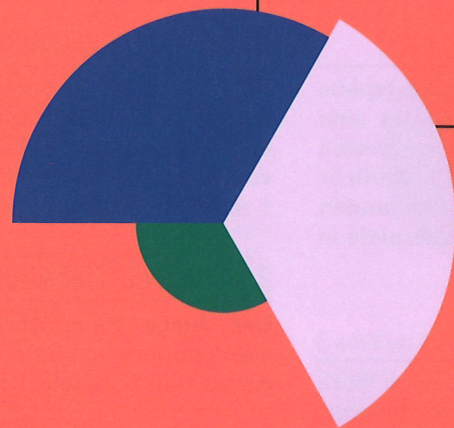
Oper	59
Schauspiel	45
Ballett	41
Allgemein	29



## GÄSTE\*/AUSHILFEN 789

Kunst	473
Technik	316

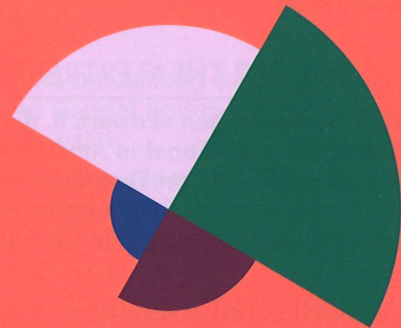
\* Gäste: Produktionsbezogen/zeitlich befristet engagiert (z. Bsp. Regisseur, Bühnenbildner, etc.)



## FESTANGESTELLTE PER 31.10.2015

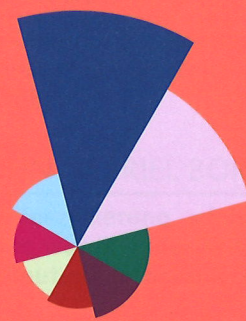
412

Kunst	174
Technik	208
Administration & Services	30



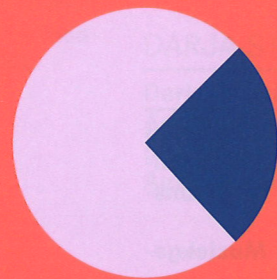
## TECHNIK

Technische Direktion	7
Werkstätten	68
Vorstellungsbetrieb	112
Hausdienst	21



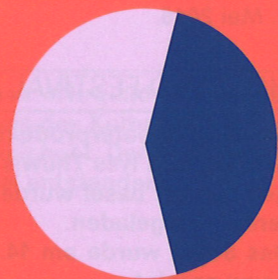
## NATIONALITÄT

Schweiz	199
Deutschland	117
Frankreich	19
Spanien	19
Italien	13
Österreich	11
Übrige EU	14
Sonstige	20



## AUF/HINTER DER BÜHNE

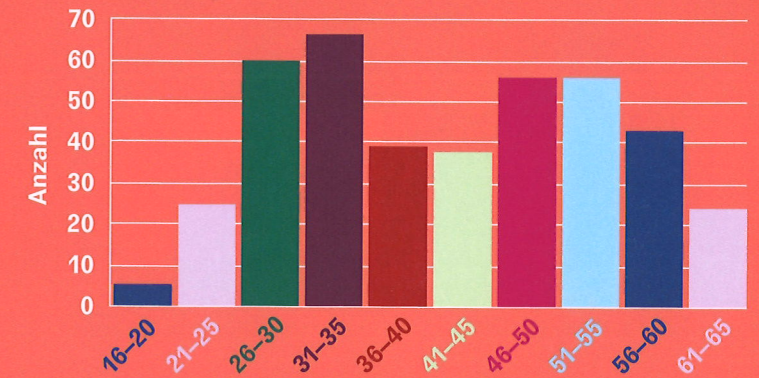
Auf der Bühne	105
Hinter der Bühne	307



## GESCHLECHT

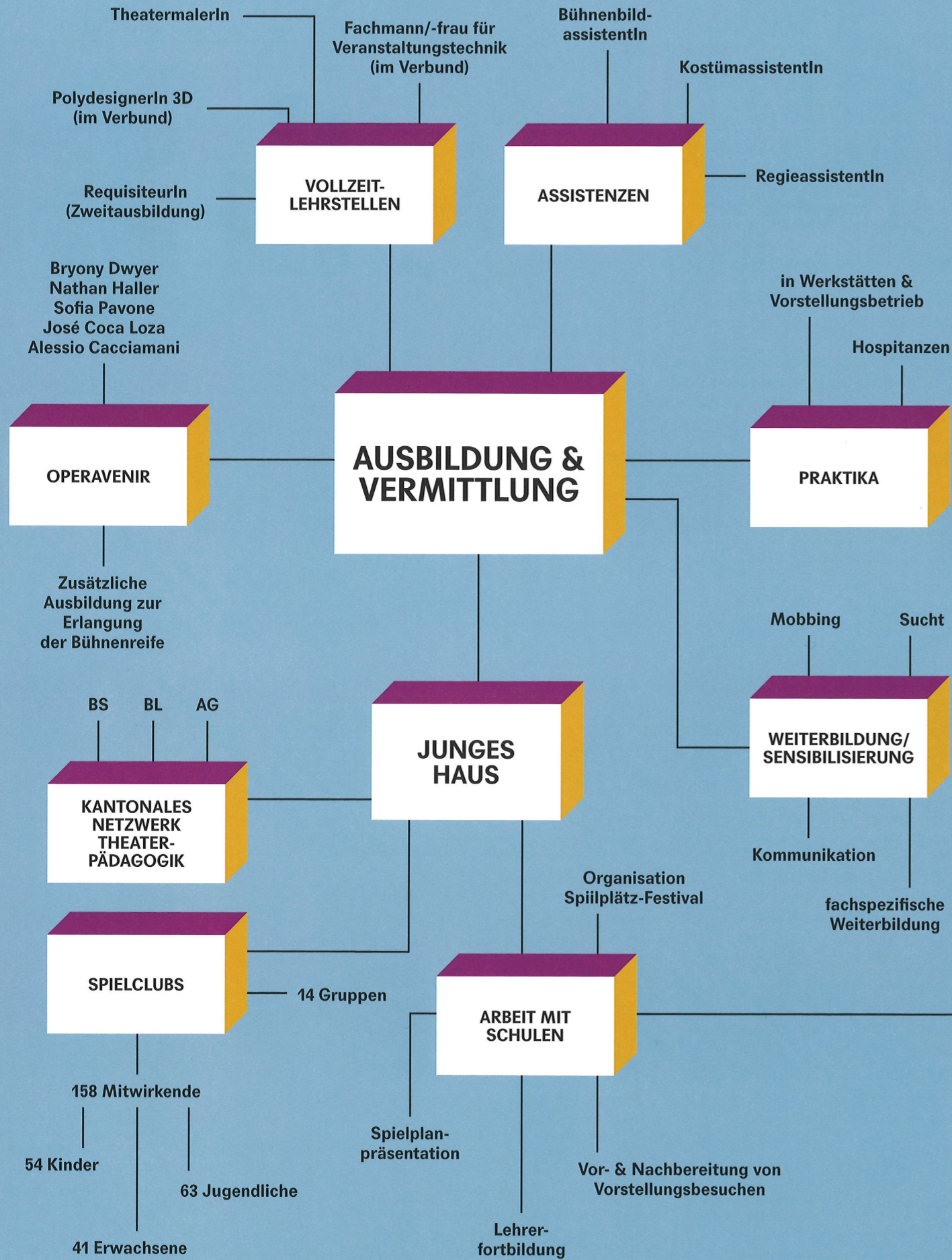
Frauen	174
Männer	238

## ALTERSSTRUKTUR FESTANGESTELLTE



## BERUFE UND TÄTIGKEITEN AM THEATER BASEL

- Abwartin
- AnkleiderIn
- AutorIn
- BallettdirektorIn
- Ballett-ManagerIn
- BallettmeisterIn
- BalletttänzerIn
- BeleuchterIn
- BeleuchtungstechnikerIn
- BetriebsmeisterIn
- BetriebselektrikerIn
- Bibliothekarin
- BillettKasse
- BühnenbildnerIn
- BühnenbildassistentIn
- BühnenhandwerkerIn
- BühnenmeisterIn
- BühnentechnikerIn
- CastingdirektorIn
- ChordirektorIn
- Choreografin
- ChorsängerIn
- DamenschneiderIn
- DirektionsassistentIn
- DirigentIn
- DisponentIn
- Dramaturgin
- FinanzbuchhalterIn
- Foyerverantwortlicher
- FundusverwalterIn
- Garderobier/Garderobiäre
- Gastronomie BetriebsleiterIn
- GewandmeisterIn
- HerrenschneiderIn
- HutmacherIn
- InformantikerIn
- InspizientIn
- IntendantIn
- Koch/Köchin
- KommunikationsdirektorIn
- Komponistin
- KonstrukteurIn
- KorrepteurIn
- KostümbildnerIn
- KostümassistentIn
- Künstlerischer BetriebsdirektorIn
- LichtdesignerIn
- LKW-FahrerIn
- Logistik MitarbeiterIn
- LohnbuchhalterIn
- MaschinistIn
- Marketing MitarbeiterIn
- MaschinenbautechnikerIn
- MaskenbildnerIn
- Medizinischer BeraterIn
- MöblerIn
- MusicaldarstellerIn
- MusikdirektorIn
- MusikerIn
- MusiktheaterpädagogIn
- PersonalleiterIn
- Porte MitarbeiterIn
- PressesprecherIn
- ProduktionsleiterIn
- ProjektleiterIn
- RaumpflegerIn
- RegieassistentIn
- RegisseurIn
- RequisiteurIn
- SängerIn
- SchauspielfeldratorIn
- SchauspielerIn
- SchlosserIn
- SchreiberIn
- SeitenbühnenmeisterIn
- Service MitarbeiterIn
- Souffleur/Souffleuse
- Sprachcoach
- Statisten BetreuerIn
- StudienleiterIn
- TänzerIn
- Technischer AssistentIn
- TheatermalerIn
- TheaterpädagogIn
- TheaterplastikerIn
- TheatertapeziererIn
- TontechnikerIn
- TürsteherIn
- VeranstaltungstechnikerIn
- VerfolgerIn
- VerwaltungsdirektorIn
- Verwaltungsratsmitglied
- VideodesignerIn

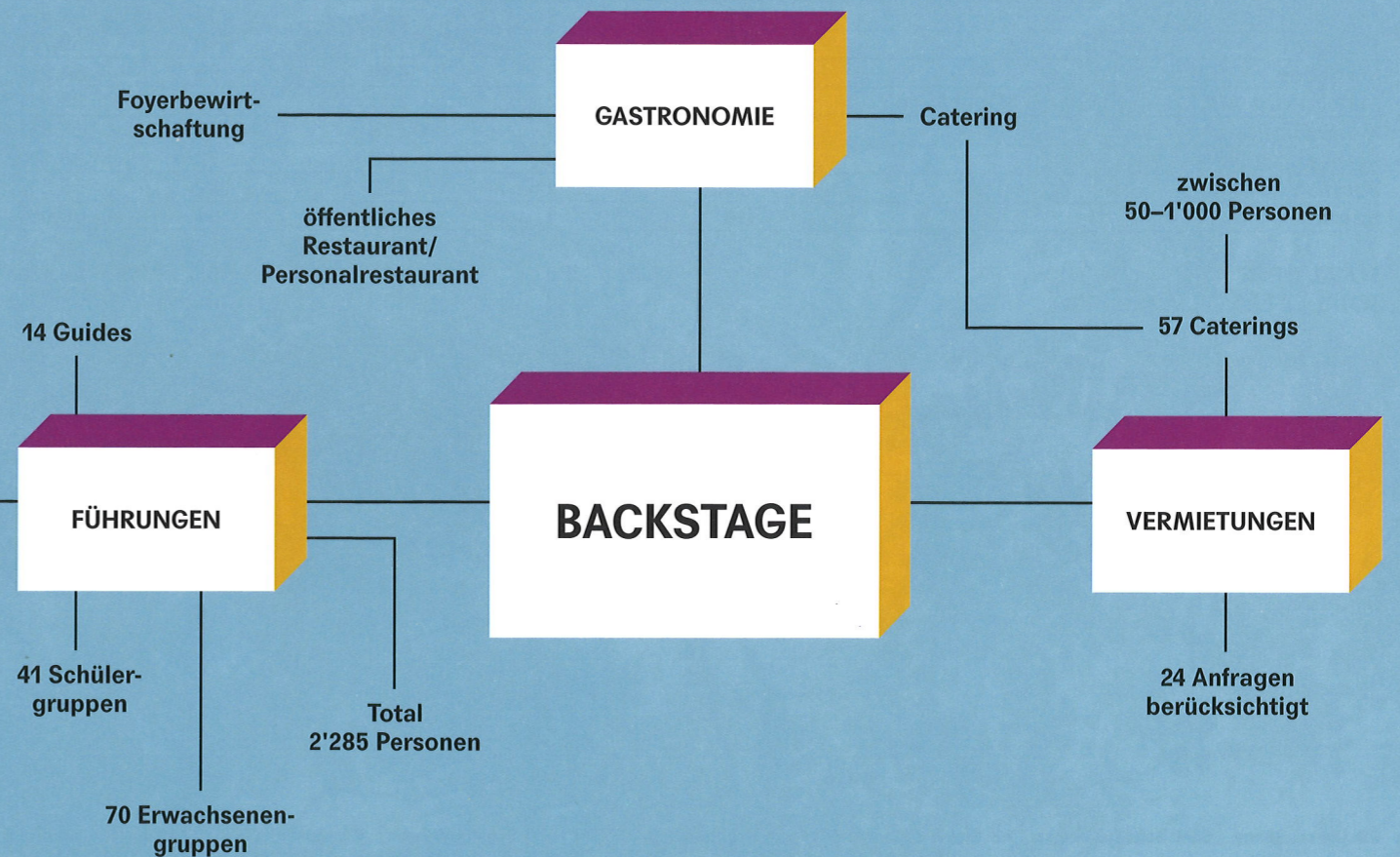
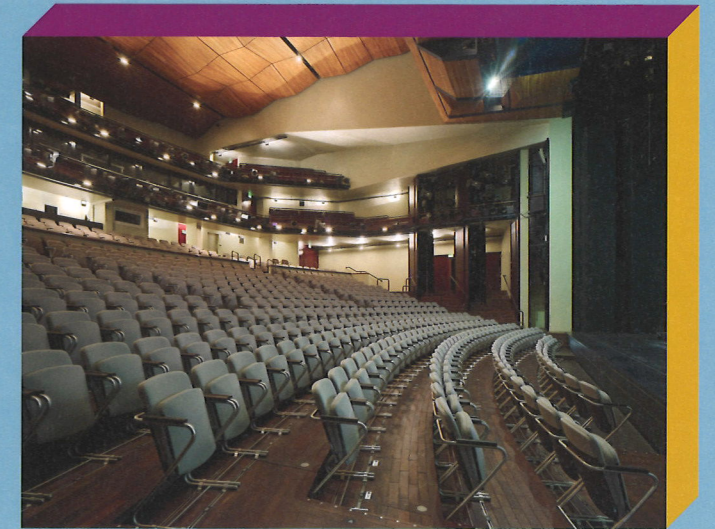


## SANIERUNG

Die umfangreichen Sanierungsmassnahmen haben eine verlängerte Sommerpause und einen Umzug der gesamten Belegschaft, des Fundus, des Theaterrestaurants und diverser Lagerräume in provisorische Räumlichkeiten im Werkstattgebäude und Schauspielhaus bedingt. In dieser Zeit wurden Heizungs- und Lüftungsanlagen, elektrische Versorgung und Obermaschinerie saniert sowie Brandschutzanlagen auf den neusten Stand gebracht und Sicherheitsauflagen umgesetzt.

Augenfällig sind der frischere und offenere Auftritt der Billettkasse und die Modernisierung der Toiletten im Foyer Grosse Bühne. Das grosse Highlight aber ist die neue Saalbestuhlung der Grossen Bühne: Die langen Sitzreihen wurden mit zwei Gängen unterbrochen und der Sitzkomfort durch eine erheblich grössere Beinfreiheit massgeblich erhöht.

Ein enormer Kraftakt bereitete allen Beteiligten der ambitionierte Zeitplan für den Umzug zurück ins Grosse Haus sowie die Erledigung aller notwendigen Vorbereitungen, damit die Eröffnung termingerecht stattfinden konnte.



# BESUCHER- STATISTIK

## OPER

	Spielort	Anzahl Vorstellungen	Total Besucher	Besucher/ Vorstellung	Auslastung
<b>Chowantschina</b>	GB	14	7'672	548	63,4%
<b>Der Teufel mit den drei goldenen Haaren</b>	KB	10	1'388	139	44,8%
<b>Die Zauberflöte</b>	GB	22	15'743	716	82,7%
<b>Donnerstag aus «Licht»</b>	GB	2	1'324	662	78,0%
<b>Fauvel</b>	GB	1	460	460	53,2%
<b>Generalproben</b>	GB	4	444	111	45,8%
<b>Gold</b>	FGB	5	485	97	98,6%
<b>Jesus Christ Superstar</b>	GB	21	14'271	680	78,9%
<b>Konzerte OperAvenir</b>	KB	2	433	217	69,6%
<b>Macbeth</b>	GB	15	7'745	516	59,7%
<b>Matinéen</b>	FGB	5	480	96	84,5%
<b>Meisterkurs mit Ramón Vargas – OperAvenir</b>	KB	2	236	118	38,4%
<b>Melancholia</b>	GB	14	6'273	448	51,8%
<b>Romeo und Julia</b>	DIV	6	432	72	86,4%
<b>Samson et Dalila</b>	GB	1	489	489	56,5%
<b>Soirée</b>	FGB	1	44	44	88,0%
<b>TOTAL OPER</b>		125	57'919	463	68,4%
<b>TOTAL OPER VORJAHR</b>		132	53'305	404	53,2%



## SCHAUSPIEL

	Spielort	Anzahl Vorstellungen	Total Besucher	Besucher/Vorstellung	Auslastung
Community in Progress	DIV	4	260	65	82,5%
Das Sparschwein	SSH	15	2'276	152	33,3%
Der gestiefelte Kater	SSH	22	5'294	241	54,8%
Der Menschen Feind	SSH	15	2'922	195	44,6%
Die Bacchen	SSH	13	1'902	146	35,3%
Die Ereignisse	KB/DIV	14	1'583	113	64,6%
Die Wohlgesinnten	KB	5	556	111	36,0%
Edward II. Die Liebe bin ich	SSH	14	2'378	170	38,8%
Engel in Amerika	SSH	20	4'150	208	51,7%
Heuschrecken	KB	9	1'244	138	47,5%
John Gabriel Borkman	GB	9	6'113	679	96,3%
Kinder der Sonne	GB	12	3'180	265	37,6%
Kommissär Hunkeler: Ein Fall für Basel	DIV	12	600	50	100,0%
Konstellationen	KB	10	1'006	101	32,4%
LSD – Mein Sorgenkind	SSH	15	2'856	190	52,4%
Nirgends in Friede. Antigone	KB	13	2'060	158	51,6%
Ödipus	SSH	15	2'714	181	39,7%
Play Strindberg	FGB	9	320	36	77,3%
Schlafgänger	KB	10	924	92	29,8%
Szenische Lesung «Die Simulanten»	FSSH	1	52	52	65,0%
White Rabbit, Red Rabbit	KB	1	35	35	87,5%
<b>TOTAL SCHAUSPIEL</b>		<b>238</b>	<b>42'425</b>	<b>178</b>	<b>48,2%</b>
TOTAL SCHAUSPIEL VORJAHR		204	37'396	183	65,6%

## BALLETT

	Spielort	Anzahl Vorstellungen	Total Besucher	Besucher/Vorstellung	Auslastung
Ballett Extra	FGB	2	226	113	90,4%
Jubiläumsabend					
15 Jahre Ballett Basel mit Richard Wherlock	GB	2	1'714	857	99,0%
Object Present	SSH	11	3'028	275	67,3%
Sleeping Beauty	GB	13	7'703	593	68,5%
Tewje	GB	19	15'283	804	93,0%
<b>TOTAL BALLETT</b>		<b>47</b>	<b>27'954</b>	<b>595</b>	<b>81,8%</b>
TOTAL BALLETT VORJAHR		63	31'726	504	63,2%

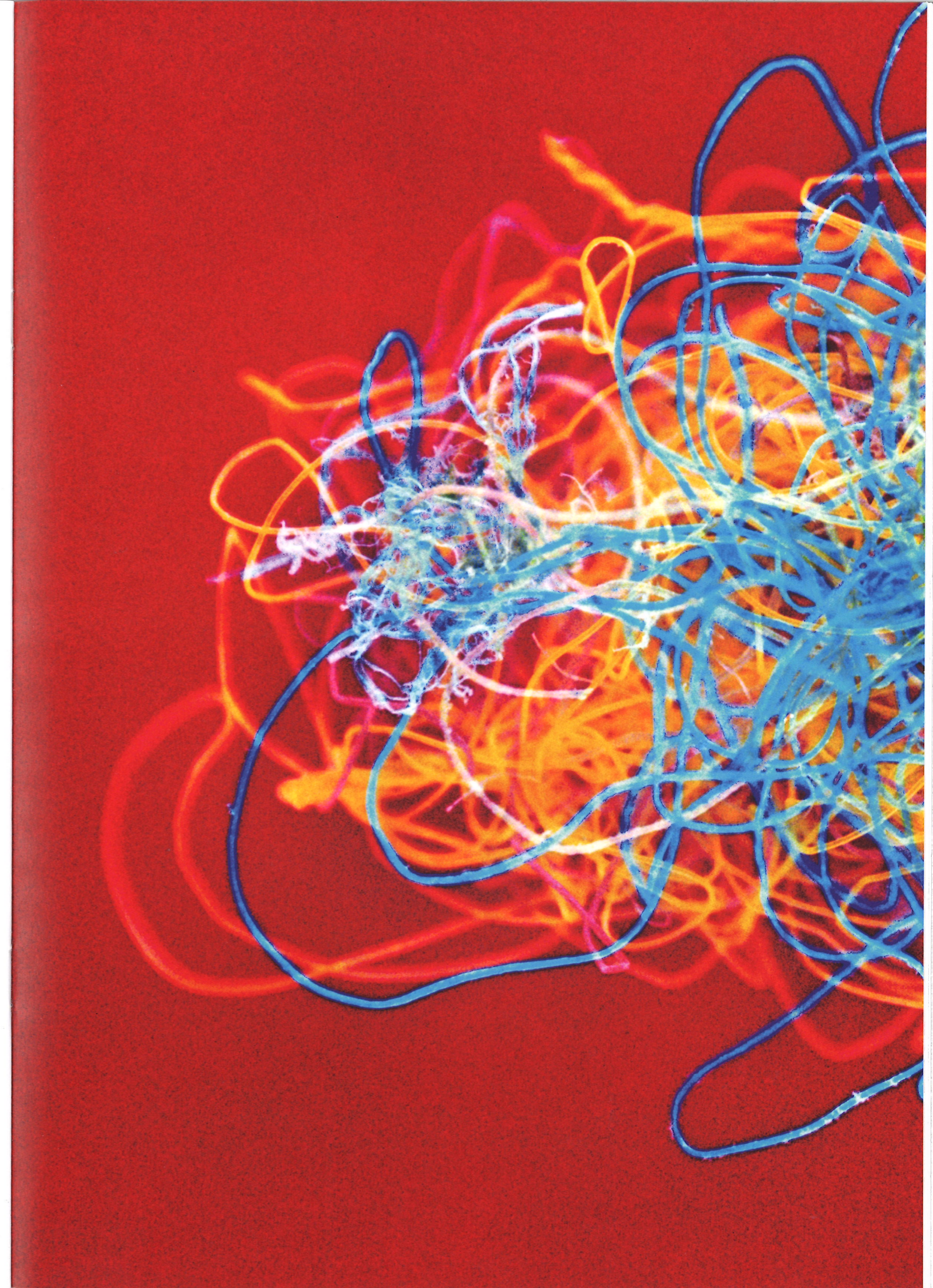


## JUNGES HAUS

	Spielort	Anzahl Vorstellungen	Total Besucher	Besucher/ Vorstellung	Auslastung
Der Fremde	KB	9	1'325	147	56,0%
Spielplatzfestival	SSH	3	266	89	25,1%
SPIELCLUBS					
24h Theatermarathon	KB	1	20	20	6,4%
A knife in the ocean	KB	2	394	197	63,3%
A meeting point	K6	3	79	26	87,8%
Cherry Picking	KB	3	825	275	94,2%
Christoph Schmassmann: Auf den Dächern	KB	2	131	66	79,9%
Die Anderen	KB	2	151	76	24,3%
Die Befristeten	KB	2	148	74	23,8%
Die Frau von Früher	KB	2	246	123	41,7%
Ein Stück vom Glück	KB	2	222	111	35,7%
Eine Welt ohne uns	KB	2	255	128	41,0%
Lämmer	KB	2	324	162	52,1%
Lucy&Alex	FGB	2	119	60	85,0%
Movies, what else?	KB	2	383	192	71,2%
Peter Pan	KB	3	555	185	67,8%
Solo Performance	KB	2	181	91	29,1%
<b>TOTAL JUNGES HAUS</b>		<b>44</b>	<b>5'624</b>	<b>128</b>	<b>49,7%</b>
TOTAL JUNGES HAUS VORJAHR		46	6'682	145	49,9%

## SONSTIGE VERANSTALTUNGEN

	Spielort	Anzahl Vorstellungen	Total Besucher	Besucher/ Vorstellung	Auslastung
Abo français	SSH	4	939	235	51,5%
Adventskalender	FGB	23	11'180	486	100,0%
Aussichtspunkte	DIV	4	3'760	940	100,0%
Bound to hurt	KB	4	667	167	53,6%
Monkeybar	K6	5	225	45	50,0%
Neujahrskonzert	GB	1	551	551	63,9%
Silvesterparty	FGB	1	395	395	49,4%
<b>TOTAL SONSTIGE VERANSTALTUNGEN</b>		<b>42</b>	<b>17'717</b>	<b>422</b>	<b>88,1%</b>
TOTAL SONSTIGE VERANSTALTUNGEN VORJAHR		46	13'775	299	81,8%



## FREMDVERANSTALTUNGEN

	Spielort	Anzahl Vorstellungen	Total Besucher	Besucher/ Vorstellung	Auslastung
Bring me a dream	KB	2	425	213	68,3%
Comité Schnitzelbägg	GB	3	3'651	1'217	99,4%
Comité Schnitzelbägg	SSH	3	1'431	477	100,0%
Culturescapes	KB	2	169	85	27,2%
Der kleine Nussknacker – Ballettschule Theater Basel	GB	3	1'934	645	74,5%
Fritz, wo ist Dein Zorn geblieben	KB	1	102	102	41,5%
Gala Krebsliga	GB	1	808	808	93,2%
Kinder-Charivari	KB	6	1'842	307	98,7%
Migros-Gastspiele	SSH	5	2'012	402	88,3%
Peter Mieg Hommage-Konzert	KB	1	49	49	15,8%
PeterLicht Konzert	KB	1	138	138	44,4%
5. Science Slam	KB	1	310	310	99,7%
Sommergala – Ballettschule Theater Basel	GB	1	785	785	90,8%
Steps Tanzfestival 2016: Atomos	GB	1	738	738	85,3%
Stücklabor Finale	K6	1	45	45	100,0%
The Glue	SSH	1	269	269	59,0%
<b>TOTAL FREMDVERANSTALTUNGEN</b>		<b>33</b>	<b>14'708</b>	<b>446</b>	<b>84,7%</b>
TOTAL FREMDVERANSTALTUNGEN VORJAHR		64	22'592	353	85,5%
<b>TOTAL THEATER BASEL</b>		<b>529</b>	<b>166'347</b>	<b>314</b>	<b>65,1%</b>
TOTAL THEATER BASEL VORJAHR		573	169'077	295	63,1%

## ANMERKUNGEN

Die Produktionen sind alphabetisch nach belegten Plätzen geordnet.  
 Aufgrund der Sitzplatzreduktion auf der Grossen Bühne von 998 auf 870 Plätze wurden, um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, die Vorjahres-Auslastungszahlen reklassifiziert. Die Gesamtauslastung des Vorjahres erhöht sich dadurch von 58,5% auf 63,1%.  
 Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten wurden die Anzahl Vorstellungen im Schauspiel reklassifiziert. Die Produktion «Aufbruch. Die letzten 48h.» wird neu nur noch als 1 Vorstellung anstelle von 47 angegeben.  
 Im Vorjahr wurden 3 spartenübergreifende Produktionen mit 18 Vorstellungen und insgesamt 3'601 Besuchern aufgeführt, die in der aktuellen Statistik nicht erscheinen.

# LAGEBERICHT

## BEMERKUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG

Die Jahresrechnung 2015/2016 wurde nach den neuen Rechnungslegungsvorschriften des Obligationenrechts erstellt, welche im Anhang der Jahresrechnung aufgeführt werden. Die Erfolgsrechnung wurde entsprechend gegliedert. Ertrags- und Aufwandstotal werden nicht mehr in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Diese werden unter der Rubrik «Auf einen Blick» dargestellt. Die Neugliederung wirkte sich auch auf den Eigenwirtschaftlichkeitsgrad aus. Alle Vorjahresdaten wurden entsprechend angepasst.

Die Jahresrechnung 2015/2016 schliesst mit einem Gewinn von CHF 47'504 ab.

Der Staatsbeitrag des Kantons Basel-Stadt betrug CHF 33,8 Mio. Zusätzlich wurde ein Beitrag für die Orchesterdienstleistungen von CHF 6,6 Mio. entrichtet. Der Beitrag für die mobilen Betriebseinrichtungen von CHF 0,3 Mio. wird direkt dem Investitionsfonds zugewiesen.

Neben den Staatsbeiträgen leistete der Kanton Basel-Stadt Beiträge in Form von gebundenen Aufwendungen für die Liegenschaften von CHF 1,1 Mio. (Vorjahr CHF 8,3 Mio.), für die unentgeltliche Überlassung der Liegenschaften von rund CHF 5,7 Mio. (Vorjahr CHF 5,7 Mio.) und für Unterhaltsleistungen von CHF 0,5 Mio. (Vorjahr CHF 0,4 Mio.).

Der Staatsbeitrag des Kantons Basel-Landschaft betrug unverändert CHF 4,5 Mio.

Die Spielzeit 2015/2016 verkürzte sich infolge Sanierung um rund sechs Wochen. Das wirkte sich auf den Spielplan und somit auf die Erfolgsrechnung aus. Verschiedene Positionen in der Erfolgsrechnung können nicht mit dem Vorjahr verglichen werden. Dies betrifft im Wesentlichen folgende Positionen:

- › Vorstellungseinnahmen
- › Einnahmen aus Vermietungen
- › Einnahmen aus Gastronomie
- › Personalaufwand Oper
- › Aufwand für Orchester

Die neuen Rechnungslegungsvorschriften wirkten sich erheblich auf die Darstellung des Eigenkapitals aus. Bisher wurden die zweckgebundenen Fonds dem Eigenkapital zugerechnet. Neu werden sie unter dem langfristigen Fremdkapital ausgewiesen. Das Eigenkapital hat sich um die Hälfte verringert und beträgt noch CHF 1'457'000. Die Eigenkapitaldecke ist sehr dünn. Das Risiko einer existenziellen Gefährdung hat sich erhöht.

Das wirkte sich auch auf die Berechnung des Eigenfinanzierungsgrads (Eigenkapital im Verhältnis zum Gesamtkapital) aus. Er beträgt noch 11,1%.

Der Eigenwirtschaftlichkeitsgrad (eigene Erträge im Verhältnis zum Gesamtaufwand) verringerte sich leicht und betrug 21,5% (Vorjahr 22,1%).

Die Anzahl der Vollzeitstellen betrug im Jahresdurchschnitt 376 (Vorjahr 372).

Der Verwaltungsrat hat im Berichtsjahr 2015/16 eine Risikobeurteilung vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen eingeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Falschaussage in der Jahresrechnung als klein einzustufen ist und den sonstigen betrieblichen Risiken angemessen Rechnung getragen wird.

## AUSSERGEWÖHNLICHE EREIGNISSE

Die Spielzeit 2015/2016 wurde durch folgende Ereignisse geprägt:

### INTENDANZWECHSEL

In der Spielzeit 2015/2016 nahm die neue künstlerische Leitung zusammen mit dem neuen Opern-, Schauspiel- und Kommunikationsteam, seine Arbeit auf. Der Start wurde durch die Sanierung erschwert. Insgesamt traten 55 neue Mitarbeitende in der Kunst ein.

### SANIERUNG

Die Sanierungsarbeiten 2015 verkürzten die Spielzeit 2015/2016 um rund sechs Wochen. Die Spielzeit 2015/2016 konnte nicht wie üblich Mitte September, sondern erst am 22. Oktober 2015 eröffnet werden.

Der Probenbetrieb war eingeschränkt und musste teilweise ausgelagert werden. Das Ballett probte im Stadtcasino. Im Frühjahr 2015 sind sämtliche Büro- und eine Vielzahl der Werkstattarbeitsplätze umgezogen. Kurz vor Eröffnung der Spielzeit 2015/2016 fand unter hohem Druck der umgekehrte Prozess statt. Erneut mussten 100 Arbeitsplätze eingerichtet und die provisorischen Räumlichkeiten wieder zurückgebaut werden.

Auch die 60'000 Kostüme und 8'000 Paar Schuhe wurden wieder aus den provisorischen Lagerräumen geholt und in den Fundus eingeräumt.

An dieser Stelle gebührt allen Mitarbeitenden des Theater Basel grosses Lob. Sie haben diese Herausforderung mit viel Geduld unterstützt und im wahrsten Sinne des Wortes mitgetragen.

### AUSBLICK

In der Spielzeit 2016/2017 kommt es zu keiner Verkürzung. Die Sanierung wird weitergeführt. Es wird davon ausgegangen, dass der Spielbetrieb nicht beeinträchtigt wird.

## ANTRAG DES VERWALTUNGSRATS

Antrag des Verwaltungsrates auf Verteilung des Reingewinns 2015/2016 an die Generalversammlung vom 24. Januar 2017

IN CHF

Zur Verfügung stehender Reingewinn	47'276
Zuweisung an die Statutarische Reserven	-5'000
Zuweisung an die Freie Reserven	-42'000
Vortrag auf neue Rechnung 2016/2017	276

## BILANZ PER 31. JULI 2016 MIT VORJAHRESVERGLEICH

### AKTIVEN

	31.07.2016 in CHF	31.07.2015 in CHF	Differenz
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>			
Flüssige Mittel	10'378'836	10'588'562	-209'726
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	261'321	354'260	-92'939
Übrige kurzfristige Forderungen	333'299	862'756	-529'457
Vorräte	189'736	200'642	-10'906
Aktive Rechnungsabgrenzung	1'149'811	753'790	396'021
<b>TOTAL UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>12'313'003</b>	<b>12'760'010</b>	<b>-447'007</b>
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>			
IWB-Probephöhne	800'000	900'000	-100'000
Betriebsausstattung Gastronomie	26'472	39'394	-12'922
<b>TOTAL ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>826'472</b>	<b>939'394</b>	<b>-112'922</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>13'139'475</b>	<b>13'699'404</b>	<b>-559'929</b>

### PASSIVEN

	31.07.2016 in CHF	31.07.2015 in CHF	Differenz
<b>KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2'648'230	2'770'367	-122'137
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	659'006	686'939	-27'933
Passive Rechnungsabgrenzung	5'117'310	5'805'078	-687'768
Rückstellung Ferienguthaben/Überzeit	1'380'000	1'380'000	0
<b>TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>	<b>9'804'546</b>	<b>10'642'384</b>	<b>-837'838</b>
<b>LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>			
Rückstellungen			
› Allgemeine rechtliche Risiken	335'542	432'853	-97'311
› Einnahmeausfall/Sanierung	100'000	274'604	-174'604
Zweckgebundene Fonds			
› Fonds Direktionswechsel	403'829	110'769	293'060
› Investitionsfonds	789'978	628'377	161'601
› Fonds Pensionskasse	28'243	28'243	0
› Fonds Spenden Ballettkompagnie	57'040	60'829	-3'789
› Personalfonds	95'962	58'391	37'571
› Bildungsfonds Theaterpersonal	67'059	53'182	13'877
<b>TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>	<b>1'877'653</b>	<b>1'647'248</b>	<b>230'405</b>
<b>TOTAL FREMDKAPITAL</b>	<b>11'682'199</b>	<b>12'289'632</b>	<b>-607'433</b>
<b>EIGENKAPITAL</b>			
Statutarische Reserven	276'000	276'000	0
Freie Reserven	1'134'000	1'149'000	-15'000
<b>REINGEWINN/REINVERLUST</b>			
› Jahresgewinn/Jahresverlust	47'504	-15'923	63'427
› Verlustvortrag/Gewinnvortrag	-228	695	-923
<b>TOTAL REINGEWINN/REINVERLUST</b>	<b>47'276</b>	<b>-15'228</b>	<b>62'504</b>
<b>TOTAL EIGENKAPITAL</b>	<b>1'457'276</b>	<b>1'409'772</b>	<b>47'504</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>13'139'475</b>	<b>13'699'404</b>	<b>-559'929</b>

# ERFOLGSRECHNUNG 2015/2016 MIT VORJAHRESVERGLEICH

	2015/2016 in CHF	2014/2015 in CHF	Differenz
Staatsbeiträge Kanton Basel-Stadt	40'445'406	41'201'502	-756'096
Staatsbeiträge Kanton Basel-Landschaft	4'500'000	4'500'000	0
<b>BESUCHEREINNAHMEN</b>			
› Vorstellungseinnahmen	7'683'245	7'727'008	-43'763
› Garderobeneinnahmen	534'515	556'483	-21'968
› Programmhefte/Inserate	133'422	136'185	-2'763
› Ergebnis auswärtige Gastspiele	59'206	141'338	-82'132
<b>TOTAL BESUCHEREINNAHMEN</b>	<b>8'410'388</b>	<b>8'561'014</b>	<b>-150'626</b>
Beiträge	330'166	355'000	-24'834
<b>ERTRÄGE AUS DIENSTLEISTUNGEN</b>			
› Sponsoring/Mäzenaten	1'228'242	1'651'749	-423'507
› Verkauf/Vermietungen/Personaldienstleistungen	366'466	567'464	-200'998
› Übrige Erträge	408'749	276'102	132'647
<b>TOTAL ERTRÄGE AUS DIENSTLEISTUNGEN</b>	<b>2'003'457</b>	<b>2'495'315</b>	<b>-491'858</b>
<b>TOTAL ERTRAG AUS LIEFERUNGEN &amp; LEISTUNGEN</b>	<b>55'689'417</b>	<b>57'112'831</b>	<b>-1'423'414</b>
<b>KÜNSTLERISCHER SACHAUFWAND</b>			
› Urheber-/Interpretenrechte	-482'691	-389'204	93'487
› Reisen/Verpflegung/Übernachtungen	-1'146'599	-1'030'797	115'802
› Übriger Sachaufwand Kunst	-130'247	-210'127	-79'880
<b>TOTAL KÜNSTLERISCHER SACHAUFWAND</b>	<b>-1'759'537</b>	<b>-1'630'128</b>	<b>129'409</b>
<b>TECHNISCHER SACHAUFWAND</b>			
› Ausstattungsaufwand	-1'346'377	-1'160'455	185'922
› Vorstellungsaufwand	-284'405	-213'103	71'302
› Anschaffungen/Ersatz	-538'692	-489'265	49'427
<b>TOTAL TECHNISCHER SACHAUFWAND</b>	<b>-2'169'474</b>	<b>-1'862'823</b>	<b>306'651</b>
<b>PERSONALAUFWAND</b>			
<b>PERSONALAUFWAND KUNST</b>			
› Direktion/allgemeine künstlerische Vorstände	-1'890'336	-2'221'183	-330'847
› Oper	-7'565'978	-8'138'945	-572'967
› Schauspiel	-4'790'360	-5'049'531	-259'171
› Ballett	-2'848'481	-2'894'240	-45'759
› Orchester	-5'828'782	-6'603'515	-774'733
› Übriger Personalaufwand Kunst/Spartenübergreifend	-885'358	-1'388'187	-502'829
<b>TOTAL PERSONALAUFWAND KUNST</b>	<b>-23'809'295</b>	<b>-26'295'601</b>	<b>-2'486'306</b>
<b>PERSONALAUFWAND TECHNIK/INFRASTRUKTUR</b>			
› Technische Leitung/übriger Personalaufwand	-1'464'312	-1'448'753	15'559
› Werkstätten	-4'458'889	-4'433'013	25'876
› Vorstellungsbetrieb	-8'756'661	-8'900'419	-143'758
› Infrastruktur	-1'360'998	-1'421'877	-60'879
<b>TOTAL PERSONALAUFWAND TECHNIK/INFRASTRUKTUR</b>	<b>-16'040'860</b>	<b>-16'204'062</b>	<b>-163'202</b>
Personalaufwand Administration/IT	-1'670'540	-1'614'681	55'859
Sozialleistungen	-5'760'968	-5'638'307	122'661
<b>TOTAL PERSONALAUFWAND</b>	<b>-47'281'663</b>	<b>-49'752'651</b>	<b>-2'470'988</b>

## ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND

Werbung	-1'402'769	-1'277'977	124'792
<b>INFRASTRUKTUR/IT</b>			
› Infrastrukturkosten	-682'781	-596'018	86'763
› IT	-421'769	-329'893	91'876
› Heizung/Strom/Wasser	-680'228	-591'890	88'338
› Mieten	-406'861	-369'218	37'643
<b>TOTAL INFRASTRUKTUR/IT</b>	<b>-2'191'639</b>	<b>-1'887'019</b>	<b>304'620</b>
Verwaltungsaufwand	-837'185	-630'243	206'942
<b>TOTAL ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND</b>	<b>-4'431'593</b>	<b>-3'795'239</b>	<b>636'354</b>
Abschreibungen	-100'000	-113'854	-13'854
<b>TOTAL BETRIEBSAUFWAND</b>	<b>-55'742'267</b>	<b>-57'154'695</b>	<b>-1'412'428</b>
<b>BETRIEBLICHES ERGEBNIS</b>			
Finanzaufwand	-52'850	-41'864	10'986
Finanzertrag	-5'659	-39'733	-34'074
Betriebsfremder Aufwand	222	2'693	-2'471
Betriebsfremder Ertrag	-1'428'280	-1'456'533	-28'253
Ausserordentlicher Ertrag	1'434'071	1'481'342	-47'271
	100'000	38'172	61'828
<b>JAHRESGEWINN/JAHRESVERLUST</b>	<b>47'504</b>	<b>-15'923</b>	<b>63'427</b>



## GELDFLUSSRECHNUNG

2015/2016	IN CHF
Jahresgewinn	47'504
Abschreibungen auf Anlagevermögen	135'660
Übrige nicht liquiditätswirksame (Erträge)/Aufwendungen	23'448
Veränderungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	622'396
Veränderung Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	10'906
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	-396'022
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-150'070
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	-687'768
Veränderung Rückstellungen	-63'700
<b>GELDFLUSS AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	<b>-457'946</b>
Investition Sachanlagen	-22'737
<b>GELDFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>-22'737</b>
Einstellungen in Rücklagen/Zweckgebundene Fonds	270'957
<b>GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>270'957</b>
<b>VERÄNDERUNG DER FLÜSSIGEN MITTEL</b>	<b>-209'726</b>
<b>NACHWEIS</b>	
Bestand flüssige Mittel am 01.08.2015	10'588'562
Bestand flüssige Mittel am 31.07.2016	10'378'836
<b>VERÄNDERUNG DER FLÜSSIGEN MITTEL</b>	<b>-209'726</b>

# ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2015/2016

## ANGEWANDTE GRUNDSÄTZE

### ALLGEMEINES

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel des OR) in der Fassung vom 23. Dezember 2011 erstellt.

### BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Bilanzierung der Aktiven und Passiven erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten.

### ABSCHREIBUNGSMETHODEN

Sachanlagen werden entsprechend ihrer erwarteten wirtschaftlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Sofern Anzeichen einer Überbewertung erkennbar sind, werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

### ERLÄUTERUNGEN ZU POSITIONEN DER BILANZ UND ERFOLGSRECHNUNG

Die Darstellungen der vorliegenden Bilanz und Erfolgsrechnung gehen über die Mindestgliederungsvorschriften nach Art. 959a OR bzw. Art. 959b OR hinaus. Zusätzliche Erläuterungen zur Bilanz und Erfolgsrechnung im Anhang sind somit gemäss Art. 959c Abs. 1 Ziff. 2 OR nicht erforderlich.

### ABWEICHUNG VON DER STETIGKEIT

Die vorliegende Jahresrechnung wurde unter Erstanwendung des neuen Rechnungslegungsrechts erstellt. Die Darstellung der Vorjahreszahlen wurde entsprechend angepasst. Auf die Darstellung der Geldflussrechnung des Vorjahres wurde aufgrund der Erstanwendung des neuen Rechnungslegungsgesetzes verzichtet.

## ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

### NAME, RECHTSFORM UND SITZ DES UNTERNEHMENS

Theatergenossenschaft Basel  
Theater Basel  
Elisabethenstrasse 16  
4051 Basel

Handelsregister des Kantons Basel-Stadt:  
CH-270.5.000.212-2  
Rechtsform: Genossenschaft

### DURCHSCHNITTLICHE ANZAHL DER VOLLZEITSTELLEN IM JAHRESDURCHSCHNITT

Die Anzahl Mitarbeiter betrug im Geschäftsjahr 2015/2016 im Jahresdurchschnitt 376 Mitarbeiter (VJ: 372 Mitarbeiter).

### ERLÄUTERUNG ZUM AUSSERORDENTLICHEN ERTRAG

2015/2016  
Teilauflösung Rückstellung Einnahmeausfall: 100'000 CHF  
2014/2016  
Auflösung Rückstellung Archiv: 38'172 CHF

## ERLÄUTERUNGEN ZUM BETRIEBSFREMDEM AUFWAND UND ERTRAG

### GASTRONOMIE THEATER BASEL ERFOLGSRECHNUNG 2015/2016

Die Dienstleistungen der Gastronomie umfassen das Personalrestaurant, die Bewirtung im Zuschauerraum und das Catering in den Räumlichkeiten des Theater Basel. Der Gesamtaufwand und -ertrag wird in der Buchhaltung des Theater Basel unter dem betriebsfremden Aufwand und Ertrag ausgewiesen.

	2015/2016 in CHF	2014/2015 in CHF	Differenz
Betrieblicher Gesamtertrag	1'434'071	1'481'342	-47'271
Warenaufwand	456'745	477'823	-21'078
Personalaufwand	820'023	772'926	47'097
Übriger Betriebsaufwand	54'094	70'456	-16'362
Anschaffungen, Unterhalt, Reparaturen	40'360	56'711	-16'351
Abschreibungen	35'660	37'646	-1'986
Verwaltungsaufwand/Finanzaufwand/-ertrag	21'399	20'971	428
Ausserordentlicher Aufwand/Ertrag	0	20'000	-20'000
<b>JAHRESGEWINN</b>	<b>5'790</b>	<b>24'809</b>	<b>-19'019</b>

## HONORAR DER REVISIONSSTELLE

	2015/2016 in CHF	2014/2015 in CHF
Honorar der Revisionsstelle für Revisionsdienstleistungen	19'980	24'840

## INVESTITIONEN DES KANTONS BASEL-STADT AM GEBÄUDEUNTERHALT (KALENDERJAHRE 2015 UND 2014)

	2015 in CHF	2014 in CHF
Vom BVD Basel-Stadt übernommene gebundene Ausgaben	1'128'900	8'307'669



Bericht der Revisionsstelle  
an die Generalversammlung der  
Theatergenossenschaft Basel  
Basel

#### Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Theatergenossenschaft Basel bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Juli 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### Verantwortung der Verwaltung

Die Verwaltung ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Verwaltung für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Juli 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

PricewaterhouseCoopers AG, St. Jakobs-Strasse 25, Postfach, 4002 Basel  
Telefon: +41 58 792 51 00, Telefax: +41 58 792 51 10, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



#### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Verwaltung ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Reingewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Dr. Rodolfo Gerber  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Manuela Bartschweiler  
Revisionsexpertin

Basel, 10. November 2016

#### Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Reingewinnes



# WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN UND FÖRDERERN

## ÖFFENTLICHE HAND



kulturelles.bl  
Kanton Basel-Landschaft  
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion

## GEMEINDEN

- › Aesch
- › Arlesheim
- › Binningen
- › Bottmingen
- › Reinach
- › Sissach
- › Plattform Leimental  
(Biel-Benken, Binningen,  
Bottmingen, Burg, Ettingen,  
Oberwil, Schönenbuch, Therwil)

## PARTNER DES BALLETT THEATER BASEL



## PRODUKTIONSSPONSORING

PRESENTING SPONSOR  
«MACBETH»

PRESENTING SPONSOR  
«DIE ZAUBERFLÖTE»

NOVARTIS

iw**b**

PRESENTING SPONSOR  
«CHOWANTSCHINA»

PRESENTING SPONSOR  
«JOHN GABRIEL BORKMAN»

› Stiftung zur Förderung  
der Basler Theater

› Stiftung zur Förderung  
der Basler Theater

## STIFTUNG ZUR FÖRDERUNG DER BASLER THEATER

CLARIANT

iw**b**

## PRODUKTIONSUNTERSTÜTZUNG

› «DONNERSTAG AUS LICHT»

ernst von siemens  
musikstiftung



## OPERA VENIR

› HIAG Immobilien  
› Inlingua Basel

Julius Bär

NOVARTIS

## MEDIENPARTNER



## MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG

- › Rosemarie Stuzzi-Thomi-Stiftung
- › Gerda Schlegel Stiftung
- › Advantis
- › HDI Global SE
- › PricewaterhouseCoopers
- Besucherorganisationen:
  - › Basler Ballettgilde
  - › RIG
  - › Theaterverein

Wir danken an dieser Stelle auch allen GönnerInnen des Theater Basel,  
die nicht namentlich genannt sein möchten.